

GEZE SECULOGIC TZ 300

Rettungswegsystem
Türzentrale

DE Montage- /Inbetriebnahme-
anleitung mit Anschlussplan

137351-02

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument.....	3
1.1	Produktbeschreibung.....	3
1.2	Weitere Dokumente	3
1.3	Symbole und Darstellungsmittel.....	3
1.4	Abkürzungen	4
2	Sicherheit und Verantwortung.....	5
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	5
2.2	Zielgruppe und Qualifikation	5
2.3	Produkthaftung	5
3	Installation und Montage.....	6
3.1	Voraussetzungen.....	6
3.2	Unterputz-Türzentrale montieren.....	6
3.3	Aufputz-Türzentrale montieren.....	10
3.4	Sicherheits-Zylinder Länge 40/10 montieren	12
4	Inbetriebnahme.....	13
4.1	Voraussetzung	13
4.2	Einstellungen	13
4.3	Beschreibung Grundfunktionen.....	13
4.4	Brandmeldeanlage (BMA) / Gefahrenmeldeanlage (GMA) / Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA)	14
5	Bedienung	15
5.1	Türzentrale TZ 300 über Schlüsseltaster steuern	16
5.2	Im Notfall Türen öffnen und Alarm auslösen.....	17
5.3	Alarmer beheben.....	18
5.4	Alarmmeldung	19
5.5	Beheben von Alarmen und Systemstörungen.....	20
5.6	Fehler beheben	20
5.7	Netzausfall	20
6	Anschlussplan.....	21
6.1	Allgemeines.....	21
6.2	Kennzeichnungen	21
6.3	Stromaufnahme	21
6.4	Türzentralen	22
6.5	Verriegelungselemente.....	27
6.6	Schlüsseltaster.....	30
6.7	Zutrittskontrolle.....	33
6.8	Zeitschaltuhr	34
6.9	IQ Lock EM, Drückersperrschlösser.....	35
7	Anhang	37
7.1	Prüfliste zur Inbetriebnahme	37
7.2	Glossar	38
7.3	Datenblätter	39

1 Zu diesem Dokument

Diese Anleitung beschreibt die Montage und Inbetriebnahme sowie den Anschluss der GEZE Türzentrale TZ 300.

1.1 Produktbeschreibung

Die GEZE Türzentrale ist Bestandteil des SecuLogic Rettungswegsystems und dient der Steuerung und Überwachung von elektrisch verriegelten Fluchttüren.

Türen im Verlauf von Fluchtwegen werden durch die GEZE Türzentrale gegen unbefugtes Begehen zuverlässig abgesichert. Gleichzeitig wird über die integrierte Nottaste eine Begehung in Notsituationen zu jeder Zeit gewährleistet.

Über eine integrierte Schnittstelle kann eine Brandmelde-, RWA- oder Gefahrenmeldeanlage angeschlossen werden, welche die Türen im Gefahrenfall Notentriegelt um die Flucht aus dem Gebäude zu ermöglichen.

Ebenso können externe Signalgeber wie Signalhupen oder Leuchten angeschlossen werden und gegebenenfalls ein Alarm an eine übergeordnete Gebäudeleittechnik weitergeleitet werden. Über integrierte Summer und LED's wird ein Alarm optisch sowie akustisch signalisiert.

1.2 Weitere Dokumente

Im Lieferumfang der Komponenten sind jeweils Datenblätter mit technischen Daten enthalten. Diese Datenblätter und weitere Dokumente finden Sie im Internet unter www.geze.de/SecuLogic.

1.3 Symbole und Darstellungsmittel

Warnhinweise

In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Sach- und Personenschäden zu warnen.

- ▶ Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- ▶ Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Warnwort gekennzeichnet sind.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	WARNUNG	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel

Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.

Symbol	Bedeutung
	bedeutet „Wichtiger Hinweis“
	bedeutet „Zusätzliche Information“
	Symbol für eine Handlung: Hier müssen Sie etwas tun. Halten Sie bei mehreren Handlungsschritten die Reihenfolge ein.

1.4 Abkürzungen

Abkürzung	Beschreibung
AKRR	Rückmeldekontakt Verriegelt (Wird vom Anker betätigt)
BLE 220	Blitzleuchte
BMA	Brandmeldeanlage
FS	Fallenschloss
FTÖ	Fluchttüröffner
FTV 320	Fluchttürverriegelung
GLT	Gebäudeleittechnik
GMA	Gefahrenmeldeanlage
IQ Lock C	Kontaktschloss selbstverriegelnd
IQ Lock EL	Motorschloss selbstverriegelnd
IQ Lock EM	Drückersperrschloss selbstverriegelnd
IQ Lock M	mechanisches Panikschloss selbstverriegelnd
KZF	Kurzzeitfreigabe
MA 500	Haltemagnet
NC	Potentialfreier Öffnerkontakt (normal closed)
NO	Potentialfreier Schließerkontakt (normal open)
NOT 320	Nottaste
NT	Netzteil
OKFF	Oberkante Fertigfußboden
RR	Rückmeldekontakt Tür geschlossen (Wird über Schieber der Schlossfalle betätigt)
RWA	Rauch- und Wärmeabzugsanlage
SA	Sabotagekontakt
SCT 221	Schlüsseltaster, einpoliger Taster (Schließer), erweiterbar auf einpoligen Wendetaster (zwei Schließer)
SCT 222	Schlüsseltaster mit LED-Anzeige, einpoliger Wendetaster (zwei Schließer)
SCT 320	Schlüsseltaster, einpoliger Wendetaster (zwei Schließer)
SHB 220	Signalhupe mit Blitzleuchte
SLE 220	Signalleuchte
SLH 220	Signalhupe
T 320	Terminal (für bidirektionalen Fluchtweg)
TZ	Türzentrale
ZSU	Zeitschaltuhr

2 Sicherheit und Verantwortung

Die GEZE Türzentrale wurde nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konzipiert. Dennoch können bei der Montage und Anwendung Gefahren entstehen. Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

- ▶ Montage, Inbetriebnahme und Reparaturen ausschließlich von Sachkundigen durchführen lassen, die von GEZE autorisiert sind.
- ▶ Nur GEZE Originalteile für Reparaturarbeiten verwenden.
- ▶ Eigenmächtige Veränderungen an der Anlage schließen eine Haftung von GEZE für daraus resultierende Schäden aus.
- ▶ Primärseitige Schutzmaßnahmen erfolgen bauseits.
- ▶ Bei der Leitungsverlegung müssen die Normen VDE 0100 und VDE 0815 beachtet werden.
- ▶ Um unberechtigte Begehungen zu verhindern, den Schlüssel nicht im Schlüsseltaster stecken lassen.
- ▶ Türen mit elektrischen Verriegelungen in Rettungswegen einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen lassen. Der Sachkundige hat über die wiederkehrende Prüfung eine Bescheinigung auszustellen, die der Betreiber der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen hat. Die Prüfung kann im Rahmen eines Wartungsvertrags durch einen GEZE Servicemonteur oder ein von GEZE autorisiertes Fachunternehmen durchgeführt werden.
- ▶ Darüber hinaus empfiehlt GEZE eine monatliche Überprüfung des Rettungswegsystems durch den Betreiber auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel. Sofern derartige Schäden und Mängel vorliegen, müssen sie sofort von einem GEZE Servicemonteur oder einem von GEZE autorisierten Fachunternehmen behoben werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die GEZE Türzentrale ist für die Steuerung und Überwachung von elektrisch verriegelten Fluchtwegen bestimmt. Fremdprodukte dürfen nur nach Rücksprache mit GEZE eingebunden werden.

Bestimmungswidrige Verwendung

Ein Anschluss von Produkten, die von GEZE nicht ausdrücklich zur Verwendung genehmigt wurden, ist bestimmungswidrig.

2.2 Zielgruppe und Qualifikation

Installation, Montage, Inbetriebnahme und Reparaturen dürfen nur von Sachkundigen, die von GEZE autorisiert sind durchgeführt werden.

2.3 Produkthaftung

- Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers für seine Produkte sind die hier und in den zugehörigen Montageanleitungen und Anschlussplänen des Produkts enthaltenen Informationen (Produktinformationen und bestimmungsgemäße Verwendung, Fehlgebrauch, Produktleistung, Produktwartung, Informations- und Instruktionspflichten) zu beachten. Die Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.
- Montage, Funktionsprüfung und Wartung dürfen nur von Sachkundigen durchgeführt werden, die von GEZE autorisiert sind. Eigenmächtige Veränderungen an der Anlage schließen jede Haftung von GEZE für daraus resultierende Schäden aus.
- Bei Kombination mit Fremdgeräten übernimmt GEZE keine Gewährleistung. Auch für Reparatur- und Wartungsaufgaben nur GEZE-Originalteile verwenden.

3 Installation und Montage



WARNUNG!

Lebensgefahr durch Stromschlag .

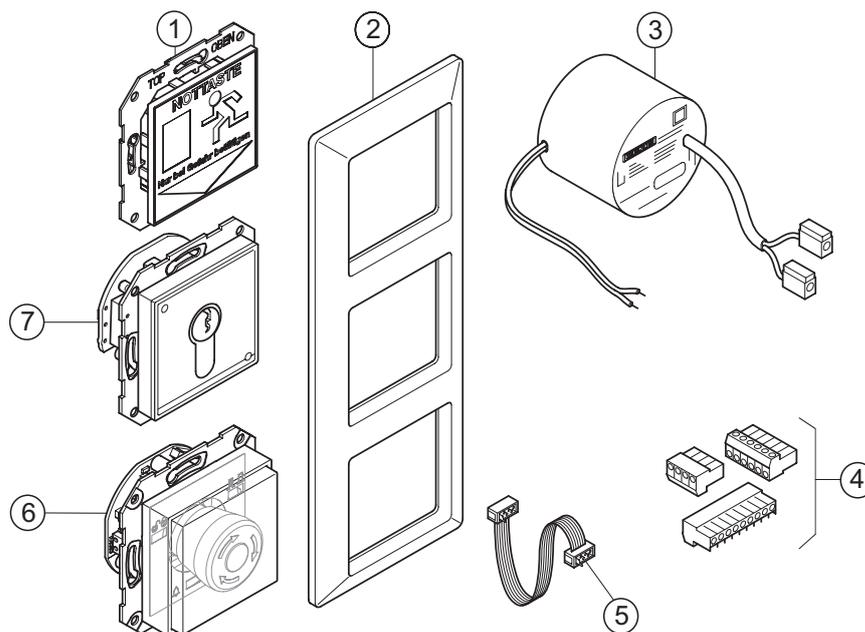
- ▶ Installation und Montage ausschließlich durch einen Sachkundigen, der von GEZE autorisiert ist durchführen lassen.
- ▶ Leitungen vor der Installation auf Spannungsfreiheit prüfen.

3.1 Voraussetzungen

- Kabelverlegung gemäß GEZE Kabelplan vorhanden
- Sicherungsautomaten als primäre netzseitige Trennvorrichtung
- Einhaltung der Normen VDE 0100 und VDE 0815 für die Leitungsverlegung
- Sabotagesichere Leitungsverlegung nach VDE 0833 (Aufputzleitungen im Stahlschlauch)
- Für Unterputzvariante türnah gesetzte Unterputzdosen (Tiefe 62,5 mm) mit einer Montagehöhe OKFF von 850 mm bis maximal 1200 mm für die Nottaste

3.2 Unterputz-Türzentrale montieren

Diese Anleitung beschreibt die von GEZE empfohlene Montage einer Unterputz-Türzentrale am Beispiel der TZ 300 SN.



- 1 Fluchtwegschild
- 2 Rahmen
- 3 Netzteil NET 220
- 4 Klemmenleisten
- 5 Flachbandkabel
- 6 Steuerungseinheit mit Nottaste TST 300
- 7 Schlüsseltaster SCT 320

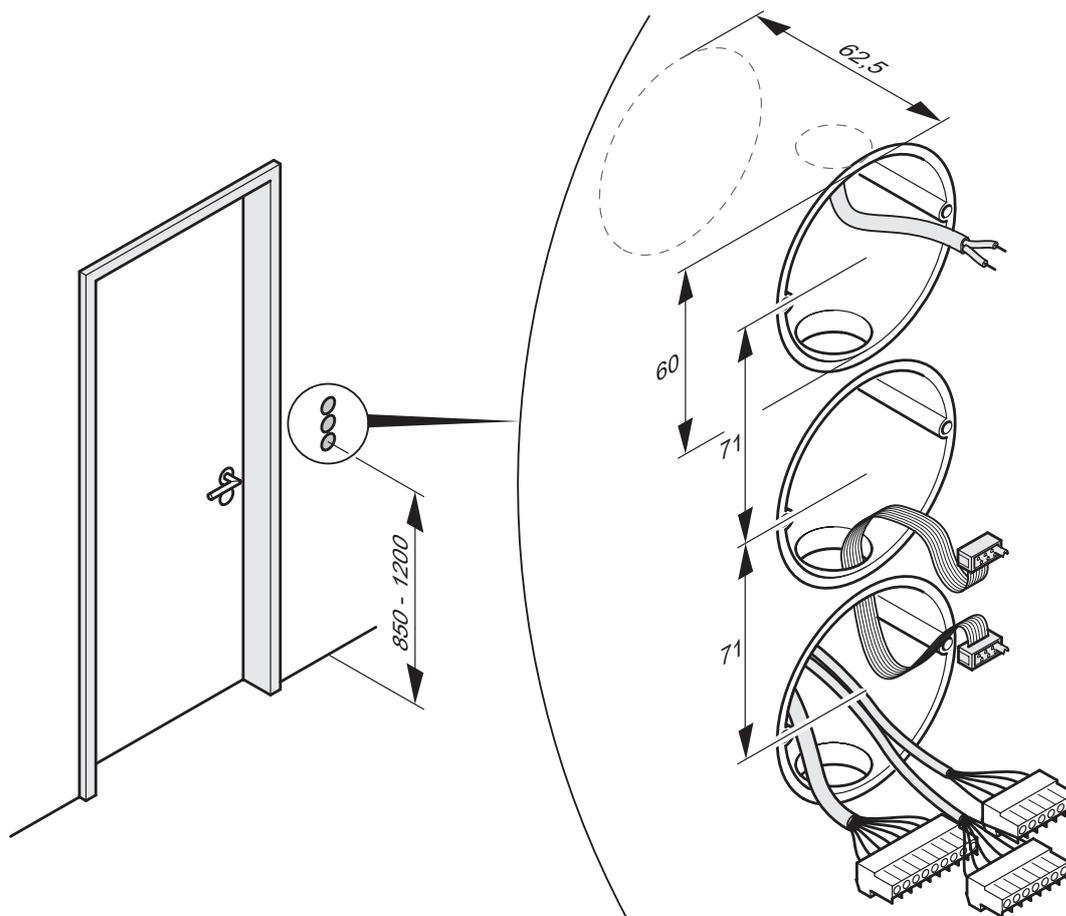


Die Anordnung der Komponenten in den Schalterdosen kann beliebig gewählt werden.

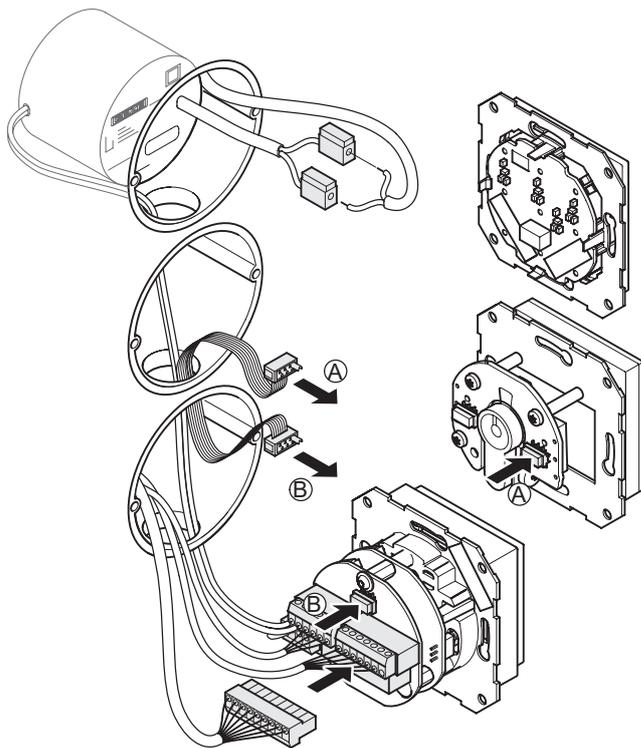
Dabei ist darauf zu achten, dass

- der Pfeil des Nottasten-Hinweisschildes in Richtung der Nottaste zeigt
- die Nottaste in der vorgeschriebenen Höhe angebracht (850 - 1200 mm) ist

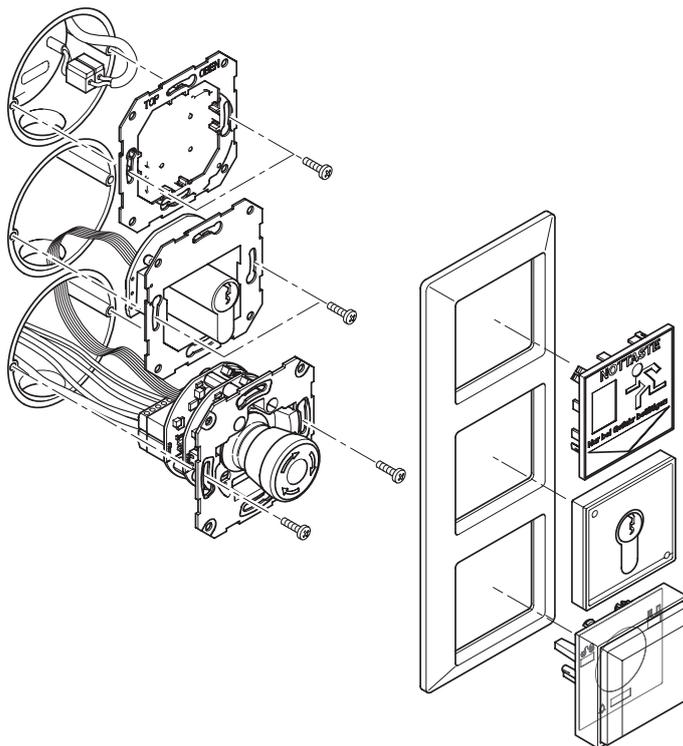
- ▶ Netzanschlusskabel und Flachbandkabel in den Unterputzdosen verlegen.
- ▶ Kabel an Klemmenleisten gemäß Anschlussplan anschließen.



- ▶ Netzteil anschließen und einsetzen.
- ▶ Türsteuerung mit Schlüsseltaster durch Flachbandkabel verbinden.
- ▶ Klemmenleisten auf die Platine der Türsteuerung stecken.
- ▶ Jumper gemäß Anschlussplan setzen (siehe Seite 21)



- ▶ Türzentrale montieren.
- ▶ Grünen Kleberahmen anbringen.



- ▶ Funktionsfähigkeit prüfen.



- Schlaghaube kann aufgrund der Montagesituation verschraubt werden
- Zum Reseten der Anlage kann die vordere Haube durch Drücken an den 2 vorhandenen Nasen herausgenommen werden
- Schlüsseltaster kann ebenso festgeschraubt werden, falls der Halt der „Nasen“ nicht mehr gegeben ist

3.2.1 Befestigung UP-Schlaghaube am Tragrings

Um aufgrund der Montagesituation einen festen Halt in der Schlaghaube am Tragrings zu bekommen, kann der Schlagrahmen mit dem Tragrings verschraubt werden.

Hierzu befinden sich in der Schlaghaube zwei Löcher am Tragrings (links unten und rechts oben) mit Senkung.

An den entsprechenden Stellen sind Löcher am Tragrings vorgesehen. Zur Befestigung können Senkblechschrauben DIN 7982 2,2 x 9,5 verwendet werden.

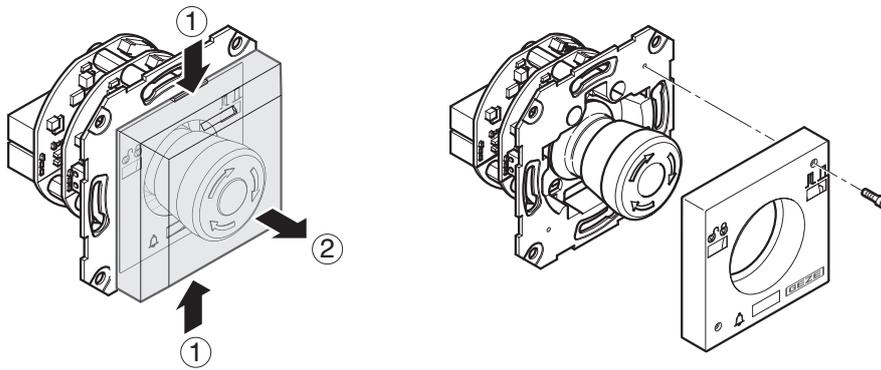
3.2.2 Schlaghaube demontieren:

Um eine betätigte Nottaste zurück zu setzen, muss der Innenteil der Schlaghaube entfernt werden. Hierzu wurden an der Haube zwei Kerben ergänzt.

An diesen Kerben kann der Innenteil der Haube rausgezogen werden.

Danach muss die Haube an den Seiten mit der Kerbe zusammengedrückt werden, um den Innenteil vom Außenteil zu lösen.

Um die Schlaghaube komplett zu demontieren, müssen danach noch die beiden Schrauben gelöst werden.



3.2.3 Befestigung Schlüsseltaster SCT 320

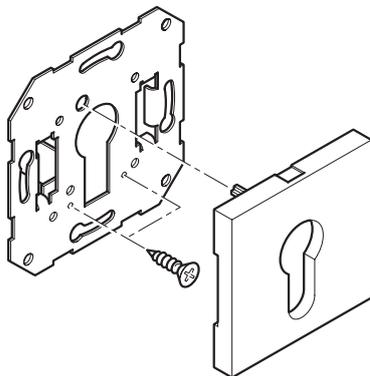
Um aufgrund der Montagesituation einen festen Halt der Abdeckung des GEZE Schlüsseltaster SCT 320 zu bekommen, kann die Abdeckung mit dem Tragrings verschraubt werden.

Hierzu sind am Tragrings des Schlüsseltasters zwei Löcher vorhanden.

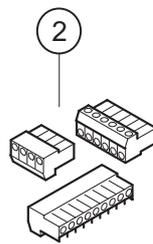
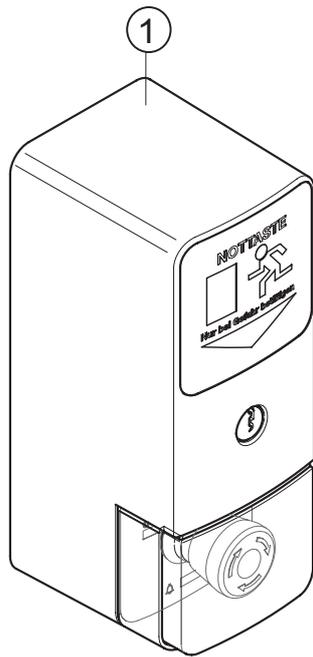
An der entsprechenden Stelle auf der Rückseite der Abdeckung befinden sich Senkungen.

Soll die Abdeckung verschraubt werden, müssen Löcher gebohrt werden. Hierfür sind die Stellen mit Senkungen vorgesehen.

Soll die Verschraubung mit Senkblechschrauben erfolgen, können die Löcher von vorne gesenkt werden.

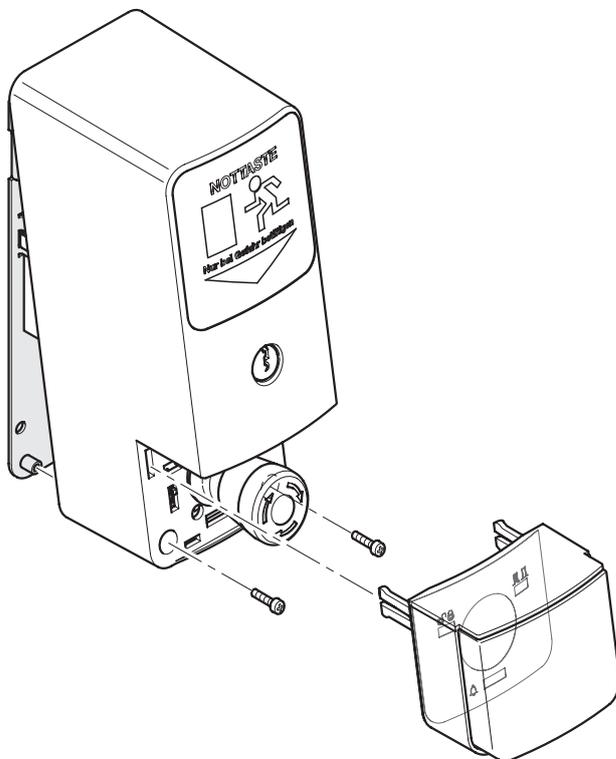


3.3 Aufputz-Türzentrale montieren

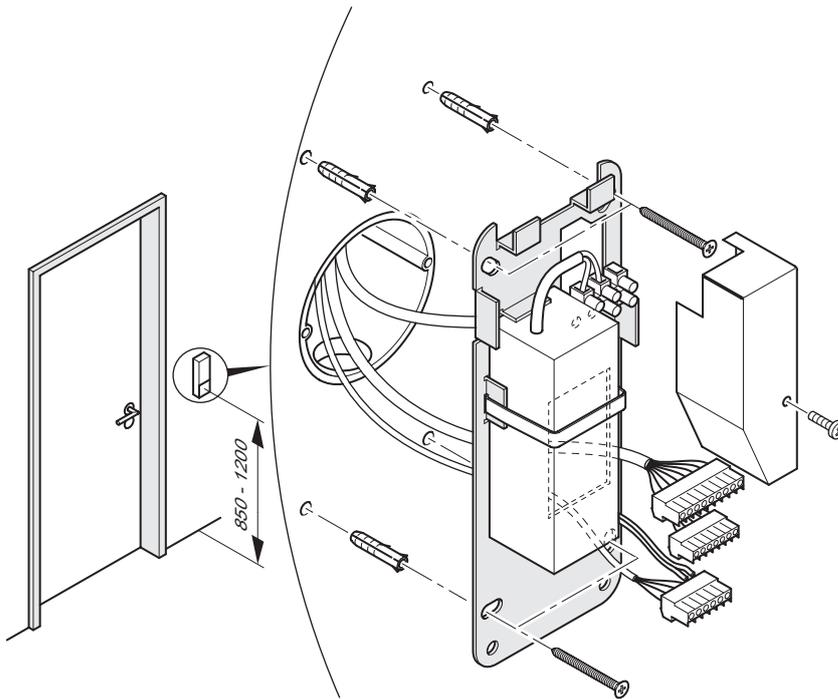


- 1 Türzentrale TZ 300 SN
- 2 Klemmenleisten

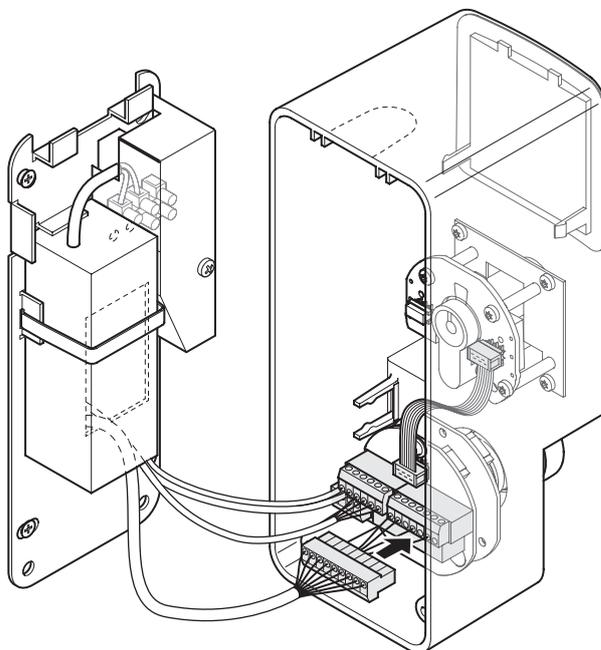
► Gehäuse öffnen.



- ▶ Wandhalterung türnah montieren (Höhe der Nottaste: 850 mm -1200 mm OKFF).



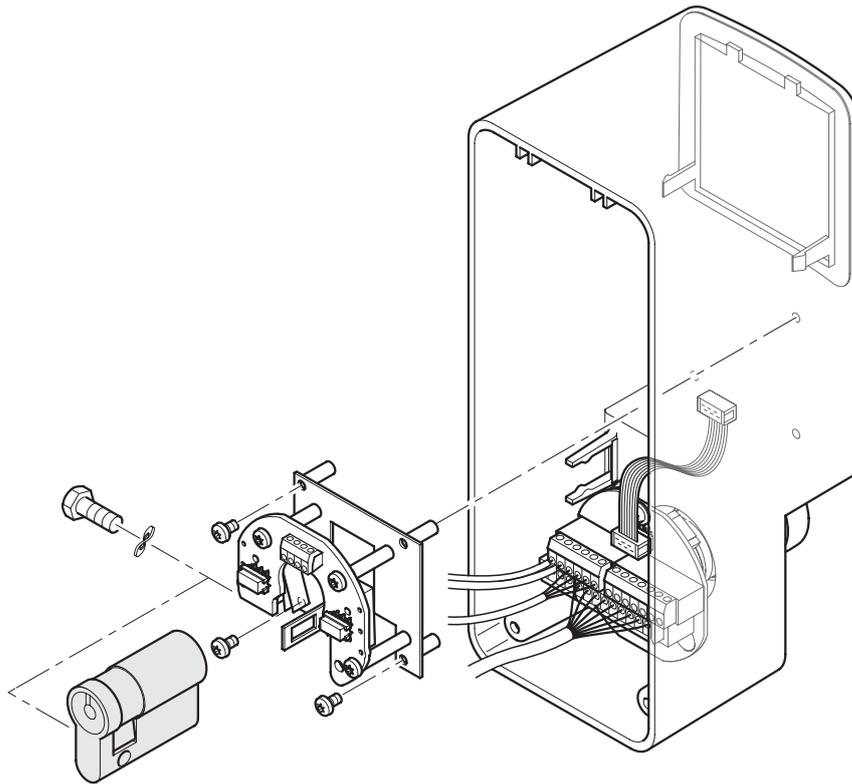
- ▶ Abdeckung des Netzanschlusses abschrauben.
- ▶ 230-V-Leitung an Lüsterklemmen des Netzteils anschließen und Abdeckung anschrauben.
- ▶ Kabel gemäß Anschlussplan an Klemmenleisten anschließen.
- ▶ Klemmenleisten auf die Platine der Türsteuerung stecken.
- ▶ Lose Verkabelung mit Kabelbindern sichern.



- ▶ Gehäuse einhaken und verschrauben.
- ▶ Abdeckung des Nottasters einsetzen.
- ▶ Funktionsfähigkeit prüfen.
- ▶ Die Beschriftung „NOTTASTE“ und „Nur bei Gefahr betätigen“ in der gewünschten Sprache auf den dafür vorgesehenen Feldern auf dem Fluchtwegschild anbringen. Die benötigten Beschriftungsfelder werden als Klebestreifen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Norwegisch und Französisch separat mitgeliefert.

3.4 Sicherheits-Zylinder Länge 40/10 montieren

Bei Verwendung eines Sicherheitszylinders mit 50 mm (40/10) müssen die Distanzhülsen zwischen Schlüsseltaster und Gehäuse verwendet werden. Die Distanzhülsen werden vor der Trägerplatte des Schlüsseltasters montiert, wodurch sich die komplette Halterung um 10mm nach hinten verschiebt. Das Distanzhülsen-Set ist nicht im Lieferumfang der Türzentrale enthalten. Im Set sind zusätzlich 4 längere Schrauben enthalten, welche gegen die vorhandenen ausgetauscht werden müssen.



4 Inbetriebnahme

4.1 Voraussetzung

Vor der ersten Inbetriebnahme von Türen mit elektrischen Verriegelungen in Rettungswegen ist die Übereinstimmung mit dem Eignungsnachweis durch eine Bescheinigung des Herstellers zu bestätigen. Ebenso ist durch einen Sachkundigen festzustellen, ob die elektrische Verriegelung ordnungsgemäß eingebaut wurde und funktionsfähig ist.

4.1.1 Sabotagekontakt TST 300

Wird Betriebsspannung an die TZ 300 angelegt, wird Sabotagealarm ausgelöst, wenn die Abdeckhaube der Nottaste nicht aufgesteckt ist.

4.1.2 Sabotagekontakt SCT 320 (nur bei UP)

Wird Betriebsspannung an die TZ 300 angelegt, wird Sabotagealarm ausgelöst, wenn die Abdeckung des Schlüsseltasters nicht aufgesteckt ist. Soll der Sabotagekontakt des Schlüsseltasters nicht ausgewertet werden, muss zwischen den Klemmen 2 und 54 eine Brücke gesetzt werden.

4.1.3 Sabotagealarm deaktivieren

Zum Zwecke der Wartung kann der Sabotagealarm für eine zeitlich begrenzte Zeit deaktiviert werden. Hierfür den internen Schlüsseltaster für ca.10 Sekunden nach links betätigen. Der Sabotagealarm wird somit für 2 Minuten deaktiviert. Für die Zeit der Deaktivierung leuchtet die rechte LED grün, die linke LED ist aus. Um den Sabotagealarm vor Ablauf der 2 Minuten wieder zu aktivieren, den internen Schlüsseltaster nach rechts betätigen. Die Türzentrale ist dann entriegelt. Um zu verriegeln, den Schlüsseltaster nochmals nach rechts betätigen.

4.2 Einstellungen

An der Türzentrale lassen sich keine Einstellungen vornehmen bzw. Werte verändern. Alle Werte wie Kurzzeitfreigabezeit, Abbruch, Voralarm usw. sind fest eingestellt.

4.3 Beschreibung Grundfunktionen

4.3.1 Kurzzeitfreigabe (KZF)

KZF ist die berechnete, zeitlich begrenzte Freigabe der Fluchtwegsicherung. Während der KZF-Zeit kann die Tür ohne einen Alarm auszulösen begangen werden. Sie wird über den internen Schlüsseltaster oder ein externes Ansteuerelement ausgelöst, welches am Eingang „Kurzzeitfreigabe“ angeschlossen ist.

Die KZF-Zeit beträgt 20 Sekunden.

4.3.2 Abbruch bei KZF

Bei laufender Kurzzeitfreigabe verriegelt die Tür vorzeitig, wenn die Tür vor Ablauf der KZF-Zeit geschlossen wird. Es kann somit verhindert werden, dass die Tür für unberechtigte Personen begehbar ist, nachdem jemand die Tür begangen hat.

4.3.3 Nachtriggern bei KZF

Wird während der Freigabezeit erneut eine KZF ausgelöst, beginnt die Freigabezeit erneut.

4.3.4 Voralarm

Wird bei einer Begehung die Freigabezeit überschritten, wird ein akustisches Signal ausgegeben das den Nutzer darauf aufmerksam machen soll, dass eine Überschreitung der KZF-Zeit stattgefunden hat. Die Dauer des Voralarmes (Voralarmzeit) beträgt **60 Sekunden**. Schließt man die Tür während eines anstehenden Voralarmes, so wird diese automatisch wieder verriegelt und der Voralarm zurückgesetzt.

4.3.5 Türalarm

Wird die Voralarmzeit überschritten, wird Türalarm ausgelöst. Dieser muss über den internen Schlüsselschalter oder über eine Kurzzeitfreigabe zurückgesetzt werden. Schließt man die Türe bei anstehendem Türalarm, verriegelt diese und kann erst wieder entriegelt werden, wenn der Alarm zurückgesetzt wurde (ausgenommen bei Betätigung der Nottaste oder bei Notentriegelung). Türalarm wird auch bei einem "Türaufbruch" ausgelöst.

4.3.6 Entriegelt

Die Stromzuführung zum Verriegelungselement ist dauerhaft unterbrochen. Die Türe kann ohne einen Alarm auszulösen begangen werden.

4.3.7 Verriegelt

Das Verriegelungselement wird über die Türzentrale bestromt. Die Fluchtwegsicherung ist „aktiv“ und eine Begehung für unberechtigte ist nur über die Nottaste, welche einen Alarm auslöst, möglich.

4.3.8 Notentriegelung

Über die Brandmelde,- oder Gefahrenmeldeanlage (BMA / GMA / RWA) kann die TZ 300 notentriegelt werden. Dies ist eine nicht sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zum Verriegelungselement. Nach Wegfall des BMA-, GMA-, RWA-Signals erfolgt eine automatische Rücksetzung des Alarms nach 60 Sekunden.

4.3.9 Direkte Freischaltung (gemäß EltVTR)

Sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung durch einen Öffnerkontakt bei Betätigung der Nottaste.

4.4 Brandmeldeanlage (BMA) / Gefahrenmeldeanlage (GMA) / Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA)

4.4.1 Auslösung des Alarms

Wird das BMA,- GMA- oder RWA Signal an einer Türzentrale aktiv, wird sie vorrangig entriegelt und es wird lokal Alarm ausgelöst (akustisch über integrierten Summer und optisch über integrierte LED). Die Anlage bleibt solange entriegelt, bis das Signal nicht mehr ansteht und der Alarm zurückgesetzt wurde. Siehe hierzu Punkt 4.4.3, Rücksetzen des Alarms.

Die Auslösung erfolgt über einen potentialfreien Öffnerkontakt. Ist keine BMA / GMA / RWA vorhanden, muss am Eingang "Brandmeldeanlage" (Klemmen 2 + 10 oranges Klemmfeld) ein 2K-Widerstand angebracht werden (Auslieferungszustand).

Bei Anschluss einer BMA / GMA-Anlage muss der 2K-Widerstand am Eingang Notentriegelung der TZ 300 (Klemme 2 und 10) entfernt werden und in Reihe zum Öffnerkontakt der BMA,- GMA angeschlossen werden.

4.4.2 Leitungsüberwachung gemäß prEN 13637

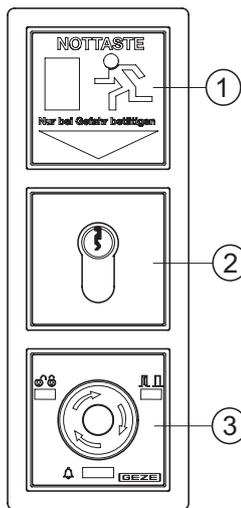
Für Anlagen nach prEN 13637 muss die Leitung zwischen der Brandmeldeanlage und der Türzentrale überwacht werden. Hierzu ist am Ausgang der „Brandmeldeanlage“ in Reihe zum Öffnerkontakt ein 2K-Widerstand anzubringen.

4.4.3 Rücksetzung / Quittierung des Alarms

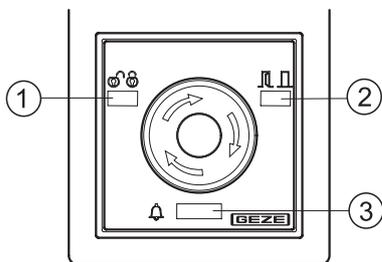
Nach Beendigung des BMA-Signals erfolgt eine automatische Rücksetzung des Alarms nach 60 Sekunden. Die optische und akustische Signalisierung an der TZ 300 geht aus und die Türzentrale verriegelt. Um vor Ablauf der 60 Sekunden die Anlage zurück zu setzen, kann dies über den internen Schlüsseltaster der TZ 300 gemacht werden.

Bei Betätigung des Schlüssels nach links (länger als 1 Sekunde) ist nach der Rücksetzung die Anlage entriegelt. Bei Betätigung nach rechts ist die Anlage nach der Rücksetzung verriegelt.

5 Bedienung



- 1 Fluchtwegschild
- 2 Schlüsseltaster
- 3 Steuereinheit mit Nottaste



- 1 LED „Verriegelung“
- 2 LED „Türzustand“
- 3 LED „Alarm“

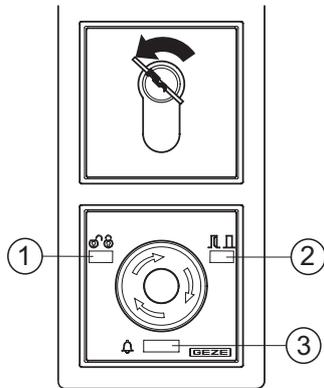
Nr.	Anzeige	Farbe	Bedeutung
1		Rot	Verriegelt
		Grün	Entriegelt
		Grün blinkend (Sekundentakt)	Kurzzeitfreigabe
2		Rot	Tür geschlossen
		Grün	Tür offen
3		Gelb	Alarm
		Gelb blinkend (Sekundentakt)	Voralarm
		Gelb blinkend	Störung

5.1 Türzentrale TZ 300 über Schlüsseltaster steuern

Tür entriegeln

Bei der Entriegelung werden die Verriegelungselemente durch eine berechtigte Person ausgeschaltet. Die Tür kann geöffnet werden.

- ▶ Schlüssel nach links drehen und etwa eine Sekunde halten.



Die LED 1 leuchtet grün. Die Tür ist entriegelt.

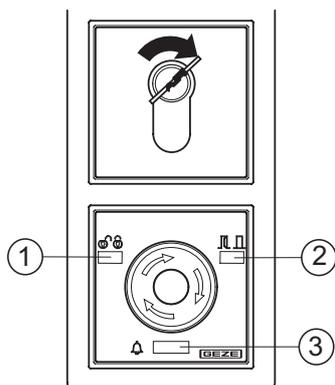
Tür verriegeln

Bei der Verriegelung werden die Verriegelungselemente durch eine berechtigte Person eingeschaltet. Die Tür kann nicht geöffnet werden.



Voraussetzung:
Die Tür ist geschlossen, sonst wird Voralarm ausgelöst.

- ▶ Schlüssel nach rechts drehen.



Die LEDs 1 und 2 leuchten rot. Die Tür ist verriegelt.

Tür zeitlich begrenzt entriegeln (Kurzzeitfreigabe = 20 Sekunden)

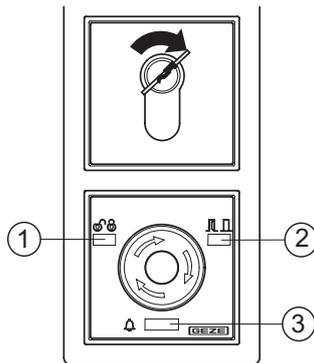
Bei der Kurzzeitfreigabe wird die Tür für 20 Sekunden durch eine berechnigte Person entriegelt. Nach Ablauf der Freigabezeit wird die Tür wieder verriegelt.

- Ist die Tür nach Ablauf der Freigabezeit nicht geschlossen, wird Voralarm ausgelöst
- Wird die Tür vor Ablauf der Freigabezeit geschlossen, wird die Tür wieder verriegelt (Abbruch)
- Wird während der Freigabezeit eine erneute Kurzzeitfreigabe ausgelöst, beginnt die Freigabezeit wieder von vorne (Nachtriggern)



Voraussetzung:
Die Tür ist verriegelt.

- ▶ Schlüssel nach rechts drehen



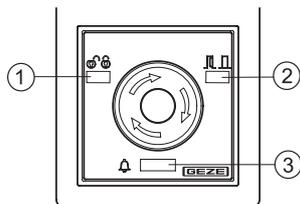
Die LED 1 blinkt grün. Die Tür ist entriegelt für die eingestellte Freigabezeit von 20 Sekunden. Bei Abbruch wird die LED wieder rot.

5.2 Im Notfall Türen öffnen und Alarm auslösen

Durch Betätigen der Nottaste werden die Verriegelungselemente an der entsprechenden Tür ausgeschaltet (direkte Freischaltung).

Wird eine angeschlossene Brandmeldeanlage o. Ä. ausgelöst, werden die Verriegelungselemente automatisch ausgeschaltet (Notentriegelung).

- ▶ Nottaste drücken.



Die LED 1 leuchtet grün und die LED 3 leuchtet gelb. Die Tür ist entriegelt.
Alarm wird ausgelöst.

5.3 Alarme beheben

Alarme stehen solange an der Türzentrale an, bis die Alarmursache beseitigt ist und der Alarm an der Türzentrale quittiert wurde. (Ausnahme Notentriegelung durch BMA,GMA, RWA. Hier erfolgt ein automatischer Reset nach 60 Sekunden, siehe Punkt 4.4.3)

5.3.1 Nottaste zurücksetzen

Nachdem der Notfall behoben ist, muss die Nottaste zurückgesetzt werden.

- ▶ Abdeckung der Nottaste entfernen.
- ▶ Nottaste nach rechts drehen.
Die Nottaste springt in den Normalzustand zurück.
- ▶ Abdeckung aufstecken.
- ▶ Alarm quittieren.

5.3.2 Alarm quittieren



Voraussetzung:
Die Alarmursache ist beseitigt.

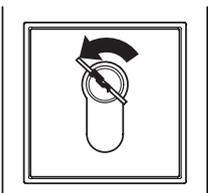
Um den Alarm zu quittieren und die Türe zu verriegeln

- ▶ Schlüssel nach rechts drehen



Um den Alarm zu quittieren und die Türe zu entriegeln

- ▶ Schlüssel nach links drehen



Der Türalarm kann zusätzlich über den Eingang **Kurzzeitentriegelung** quittiert werden.



Ein Sabotagealarm kann erst 30 Sekunden nach Behebung der Alarmursache quittiert werden. Für die Dauer der Sabotagezeit ist die TZ 300 vorrangig verriegelt. Eine Freischaltung über Nottaste ist jedoch möglich.

Kann der Alarm durch Betätigung des Schlüsseltasters nicht quittiert werden, steht event. ein neuer Alarm an. Wurde z.B. nach dem rausziehen der Nottaste die Abdeckung nicht wieder angebracht, kommt es nach dem Quittieren der Freischaltung zu einem Sabotagealarm -> Die Türzentrale verriegelt. Dies kann man an dem Ändern des akusitschen Signaltons erkennen.

5.4 Alarmmeldung

Über einen integrierten Summer sowie die gelbe Alarm-LED 3 wird auf Missbrauch der Anlage oder Notsituationen hingewiesen.



Ein Alarm kann grundsätzlich erst dann quittiert werden, wenn seine Ursache beseitigt ist.

Alarm	Alarm-LED	Signalhupe
Voralarm	gelbes Blinklicht (1 s ein, 1 s aus)	Signalton 2 Beep
Türalarm	gelbes Dauerlicht	Signalton 2 Sekunden Dauerton
Sabotagealarm	gelbes Dauerlicht	Signalton 4 Beep
Alarm -Freischaltung über Nottaste -Auslösung BMA / GMA	gelbes Dauerlicht	Signalton 4 Sekunden Dauerton
Systemstörung	gelbes Blinklicht im Abstand von 2 s	kein Signalton

5.5 Beheben von Alarmen und Systemstörungen

Alarmzustand	Alarmursache	Alarmbehebung
Voralarm	Türe nach Ablauf der Freigabezeit nicht geschlossen Geschlossen-Meldung fehlt	▶ Türe schließen ▶ Türe entriegeln
Türalarm	Geschlossen-Meldung fehlt Verriegelt-Meldung fehlt	▶ Tür schließen ▶ Türkontakt prüfen ▶ Verriegelungselement prüfen
Sabotagealarm	Sabotagekontakt der Türzentrale nicht geschlossen (nur bei UP). Sabotagekontakt des Schlüsseltasters nicht geschlossen	▶ Kontakt schließen ▶ Abdeckung aufstecken ▶ Nach Ablauf der Sabotagezeit Alarm quittieren
Alarm	Nottaste der TZ 300 ist betätigt (direkte Freischaltung) Sicherung an TST 300 ausgefallen Notentriegelung durch angeschlossene BMA, GMA oder RWA 2K Widerstand zwischen Klemme 2 und 10 nicht gesetzt wenn keine BMA, GMA, RWA angeschlossen Verriegelungselement verpolt angeschlossen. LED an Nottaste geht an und aus. Andere LED's bleiben aus. (Bei Netzteilen NET 220 und NT19.2-24. Bei größeren Netzteilen wird die Sicherung ausgelöst). Verriegelungselement nicht angeschlossen Brücke am FTÖ 331 U wurde nicht entfernt FTÖ 332 wurde ohne RP 220 angeschlossen Kurzschluss in der Versorgungsleitung des Verriegelungselements Steuerung defekt	▶ Nottaste an Türzentrale zurücksetzen ▶ Sicherung prüfen ▶ Sicherung tauschen ▶ BMA, GMA bzw. RWA prüfen und Signal der Notentriegelung ausschalten ▶ Eingang entsprechender Türzentrale prüfen ▶ 2K Widerstand zwischen Klemme 10 und 2 setzen ▶ Sofort von der Stromversorgung trennen und richtig anschließen. ▶ Verriegelungselement anschließen ▶ Brücke an FTÖ 331 entfernen ▶ Versorgungsleitung des Verriegelungselements auf Kurzschluss prüfen ▶ FTÖ 332 mit RP 220 anschließen ▶ Nottaste betätigen ▶ Nottaste rausziehen ▶ Türzentrale tauschen



Nach dem Beheben der Alarmursache muss der Alarm über den internen Schlüsseltaster quittiert werden.

5.6 Fehler beheben

Fehler	Ursache	Behebung
Alarm kann nicht quittiert werden	Sabotagezeit läuft (30 Sekunden) Alarmursache noch nicht behoben	▶ 30 Sekunden warten, dann quittieren ▶ Alarmursache beseitigen ▶ Nottaste betätigen und wieder herausziehen. Alarm quittieren ▶ Steuerung tauschen
Haube rastet nicht ein	UP Dosen sitzen falsch Montagesituation bei UP uneben	▶ Schlüsselschalter verschrauben ▶ Abdeckhaube Steuerung verschrauben

5.7 Netzausfall

Bei Netzwiederkehr nach einem Netzausfall ist die Türzentrale immer in der Betriebsart „Verriegelt“. Die Türzentrale befindet sich jedoch im Zustand „Alarm“, falls bei Netzwiederkehr ein Alarm ansteht.

Betriebsart vor Netzausfall	Betriebsart nach Netzausfall
Verriegelt	Verriegelt
Dauerentriegelung	Verriegelt
Kurzzeitfreigabe	Verriegelt
Alarm	Alarm bzw. Alarm quittieren falls Alarmursache nicht mehr ansteht

6 Anschlussplan

6.1 Allgemeines

Die Anschlusspläne gelten, wenn nicht anders gekennzeichnet, jeweils für die Aufputzvariante und die Unterputzvariante ab TZ 300, Software V1.1.

6.2 Kennzeichnungen

Die Verdrahtungen in diesen Anschlussplänen sind teilweise wie folgt gekennzeichnet:

Farbe	Kurzzeichen bisher nach DIN 47002	Kurzzeichen neu nach DIN IEC 757	Farbe	Kurzzeichen bisher nach DIN 47002	Kurzzeichen neu nach DIN IEC 757
Schwarz	sw	BK	Blau	bl	BU
Braun	br	BN	Violett	vi	VT
Rot	rt	RD	Grau	gr	GY
Orange	or	OG	Weiß	ws	WH
Gelb	ge	YE	Rosa	rs	PK
Grün	gn	GN	Türkis	tk	TQ

6.3 Stromaufnahme



Beim Anschluss von externen Geräten, ist auf die Gesamtstromaufnahme zu achten.

- Ausgangsleistung für externe Geräte über Standardnetzteil:
 - Unterputzvariante (NET 220): 24 V DC / max. 350 mA
 - Aufputzvariante (NT19.2-24): 24 V DC / max. 650 mA
- Ausgangsleistung für externe Geräte über externes Netzteil (Net24-5, Logo): 0,8 A

Verbraucher	Verbrauch in mA (ungefähr)	Verbraucher	Verbrauch in mA (ungefähr)
Türzentrale TZ 300	120	Zahlencodeschloss CTI / CTS V	50
Steuerungseinheit TZ 300	100	Signalleuchte SLE 220	85
		Blitzleuchte BLE 220	90
		Signalhupe mit Blitzleuchte	110
		Signalhupe SLH 220	16
Fluchttüröffner FTÖ 331	160	Schlüsseltaster mit LED SCT 222	30
Fluchttüröffner FTÖ 332	105		
Relaisplatine RP 220	10	GCFP 401 Fingerprint	200
		GCCR 200 Card Reader	100
		GCVR 200 Card Reader	100
GCDU 100 Single Door Unit	30	Rauchschalter RS5	19
GCDU 200 Door Unit	120		
GCMU 200 Master Unit	120		
GCMDU 200	120	IQ Lock EM / EM DL, 24V-Ausführung	210
GCMU 524 Master Unit	130	IQ Lock EL / EL DL mit Steuerung MST 210	250
FTV 320	100		

6.3.1 Beispiele für die Berechnung der Gesamtstromaufnahme

Beispiel 1: 1-flügelige Fluchttüre mit 1x TZ 300 SN UP (120 mA), 1X FTÖ 331 (160 mA), 1X SLE 220 (85 mA)
 Gesamtstromaufnahme aller Geräte = 365 mA; Externe Geräte = 245 mA (ohne TZ 300)
 Fazit: Das Netzteil NET 220 mit 500 mA der TZ 300 SN UP ist ausreichend.

Beispiel 2: 2-flügelige Fluchttüre mit TZ 300 SN AP (120 mA), 2x MA 500 (a' 250mA), SCT 222 (30 mA), RP 220 (10 mA)
 IQ Lock EM DL 24 V (210 mA)

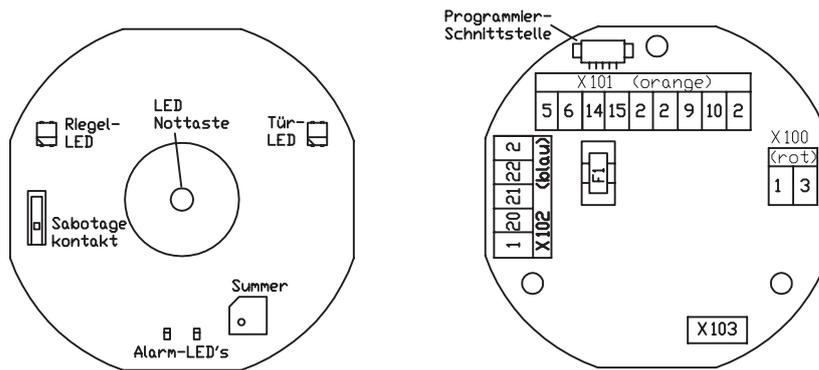
Gesamtstromaufnahme aller geräte = 870 mA / Externe Geräte = 750 mA (ohne TZ 300)

Fazit: Das Netzteil NT19.2-24 mit 800mA der TZ 320 SN AP ist nicht ausreichend.

Lösung 1: Für das IQ Lock EM DL separates Netzteil verwenden (NT6.3-24, 260 mA, Nr. 109637)

Lösung 2: TZ 300 S ohne Netzteil verwenden und Spannungsversorgung aus externem Netzteil vornehmen.
 (z.B.: NT24-5, 24V, 5A Nr. 111182 oder Netzteil Siemens Logo 24V, 1,3A Nr. 078401)

6.4 Türzentralen



6.4.1 Türzentrale TZ 300 (Klemmen, Sicherungen)

Sicherung

Bezeichnung	Wert	Beschreibung
F1	1,5 A, SMF 125 V, flink	24 V extern

Bedien-/Anzeigeelemente

- Riegel-LED
- Tür-LED
- Alarm-LED
- Summer (75 dB bei ca. 50 cm Abstand)

Technische Daten

Stromaufnahme: 100mA

Versorgungsspannung für externe Geräte:

- mit standard-Netzteil der TZ 300: UP: NET 220, max 350 mA;
AP: NT19.2-24, max. 650 mA
- mit externem Netzteil: max. 800 mA (nur GEZE zugelassene Netzteile verwenden)

Klemmenbelegung

Steck- und Schraubklemmen max. Kabelquerschnitt: 1 mm²

	Klemme	Funktion		
X 103	Flachstecker für Geze Schlüsseltaster			
X 100	rotes Klemmfeld	1	GND Versorgung	
		3	24 V DC Versorgung	
X 101	orangenes Klemmfeld	5	Verriegelungselement, +, 24 V DC	
		6	Verriegelungselement, -, GND	
		14	Rückmeldung Tür verriegelt	
		15	Rückmeldung Tür geschlossen	
		2	24 V DC	
		2	24 V DC	
		9	Eingang Kurzzeitfreigabe	
		10	Eingang Notentriegelung	
X 102	blaues Klemmfeld	2	24 V DC	
		22	No, Ausgang Alarm	
		21	Com, Ausgang Alarm	max. 1A, 24 V DC
		20	NC, Ausgang Alarm	
		1	GND	

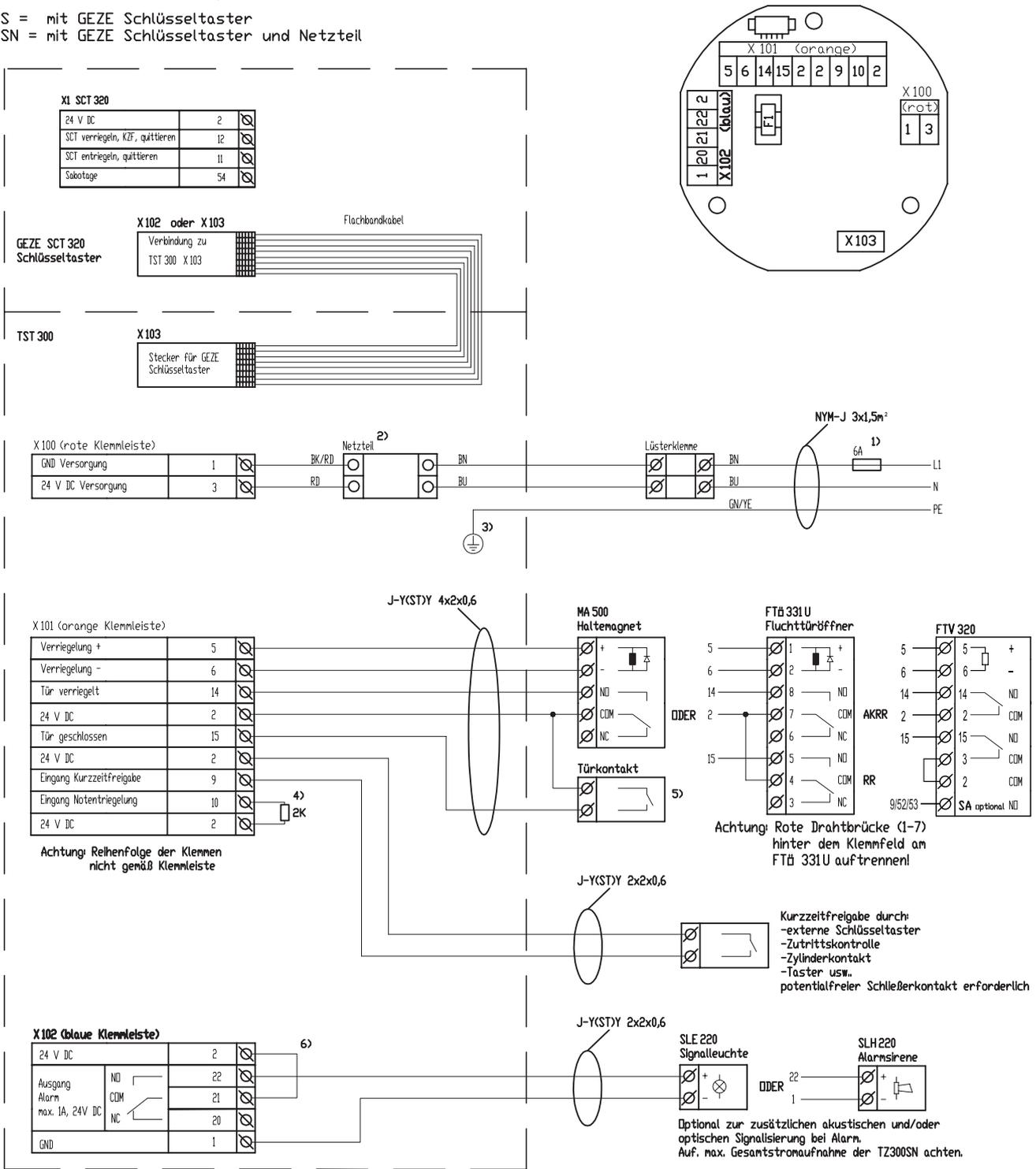
6.4.2 Hinweise zum Anschlussplan

Die Hinweise gelten für den nachfolgenden Anschlussplan der TZ 300 in den verschiedenen Ausführungen.

- 1) Netzsicherung bauseits.
- 2) Die Primärseite und Sekundärseite ist räumlich zu trennen.
Bei der TZ 300 S ist das Netzteil extern montiert.
- 3) TZ 300 SN UP: Schutzklasse II, Schutzleiter wird nicht angeschlossen.
TZ 300 SN AP: Schutzklasse I mit Schutzleiterprüfung nach VDE 0100.
- 4) 2K-Widerstand im Auslieferungszustand gesetzt.
Bei Anschluss einer BMA-, GMA oder RWA den Widerstand entfernen und in Reihe zum Öffnerkontakt der BMA, GMA, RWA anschließen (siehe Plan „Notentriegelung über BMA, GMA, RWA“).
- 5) Kontakt geschlossen, wenn Türe geschlossen.
- 6) Brücke bei Anschluss einer GEZE Signalhupe oder Sirene erforderlich.

6.4.3 Türzentrale TZ 300 S, TZ 300 SN

S = mit GEZE Schlüsseltaster
 SN = mit GEZE Schlüsseltaster und Netzteil



Hinweise zum Anschlussplan siehe Kap. 6.4.2

6.4.4 TZ 300 SN, TZ 300 S Türüberwachung ohne Verriegelungselement

Anwendung z. B. als Türüberwachung

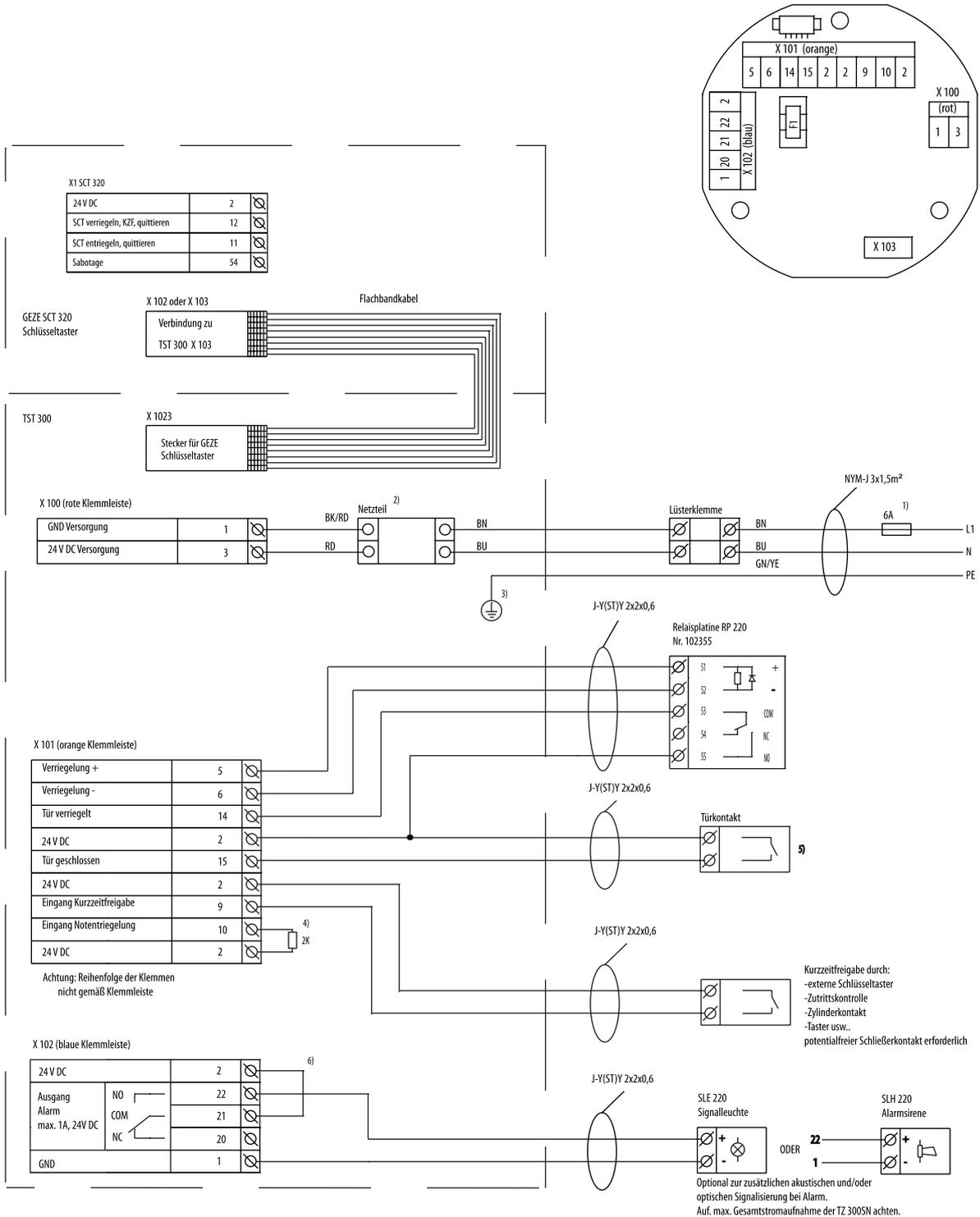
Funktion:

Die Türe ist über den Panikbeschlag jederzeit begehbar.

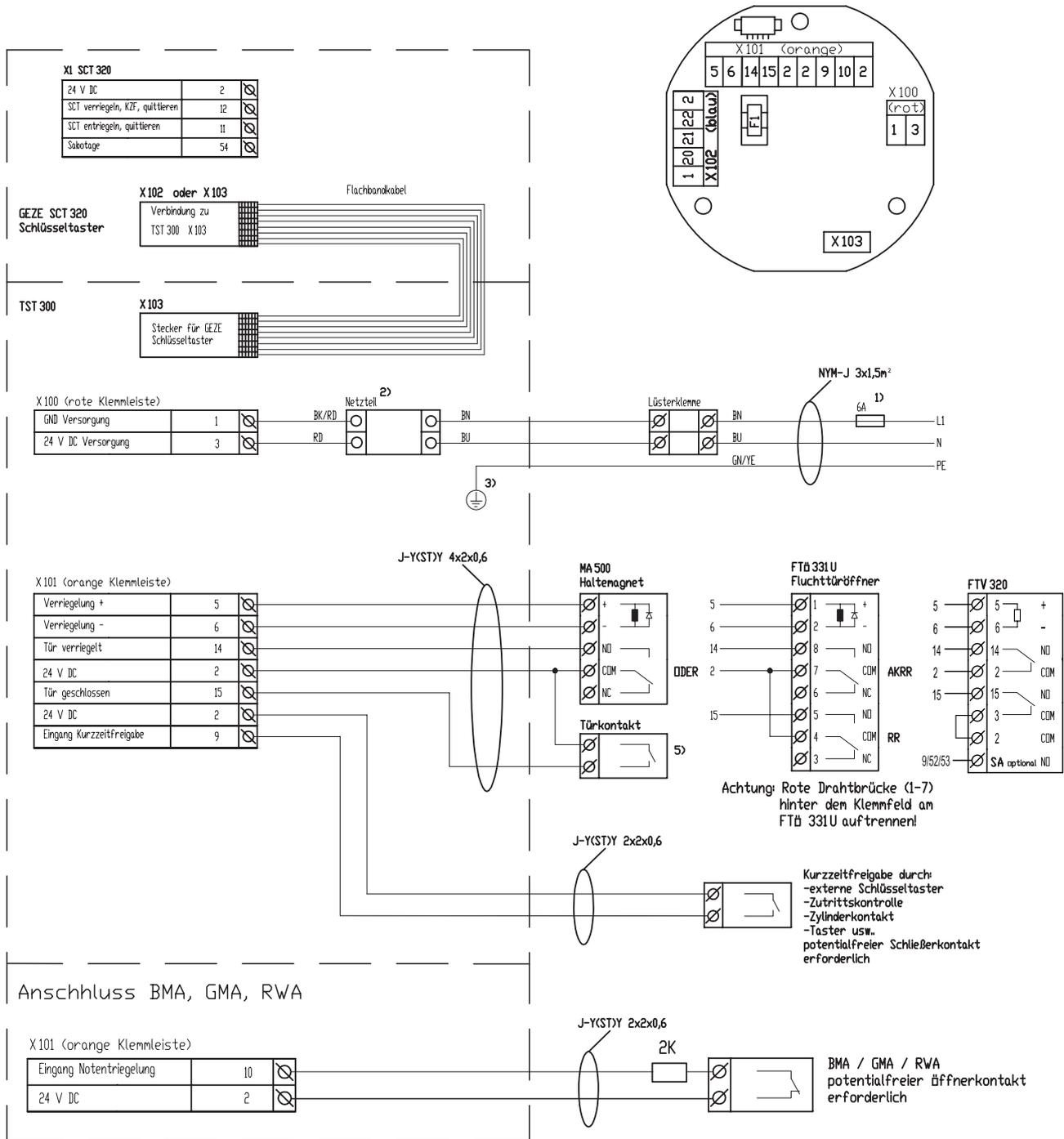
Wird die Türe durch unberechtigte Personen geöffnet, wird Türalarm ausgelöst, welcher akustischen sowie optischen Alarm über die internen Signalgeber auslöst.

Der Türalarm bleibt so lange bestehen, bis die Türe wieder geschlossen wurde und der Alarm über den internen Schlüsselschalter oder den Eingang Kurzzeitfreigabe zurückgesetzt wurde.

Eine berechtigte Begehung ist durch Auslösen einer Kurzzeitfreigabe oder durch Dauerentriegelung möglich.



6.4.5 Notentriegelung über BMA, GMA, RWA

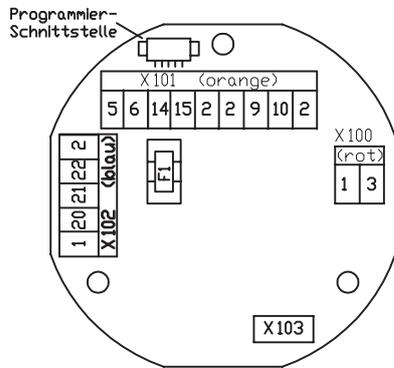


Bei Anschluss der BMA,- GMA oder RWA muss der 2K-Widerstand, welcher im Auslieferungszustand an den Klemmen 2 und 10 der TZ 300 angebracht ist entfernt und in Reihe zum Öffnerkontakt der Auslöseeinrichtung angebracht werden.
Der Alarm setzt sich automatisch nach 60 Sekunden zurück, wenn die Alarmsache beseitigt wurde (Kontakt wieder geschlossen).

Hinweise zum Anschlussplan siehe Kap. 6.4.2

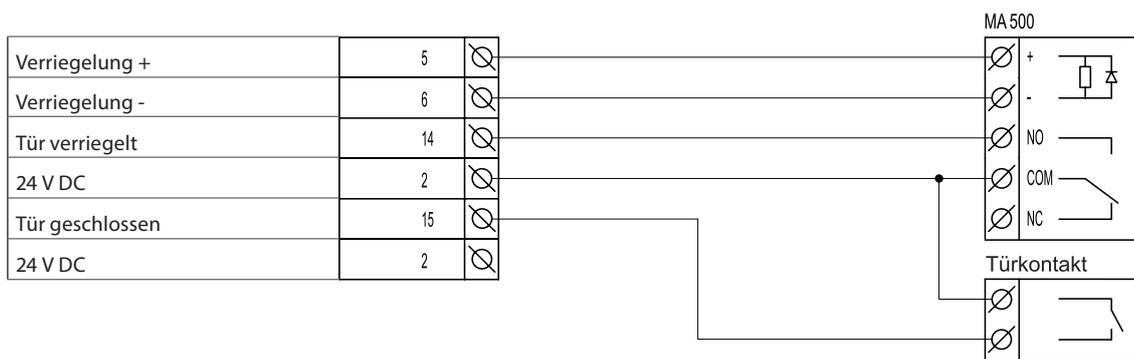
6.5 Verriegelungselemente

i Bei mehreren Verriegelungselementen die Spulen parallel und die Rückmeldungen in Reihe verdrahten.



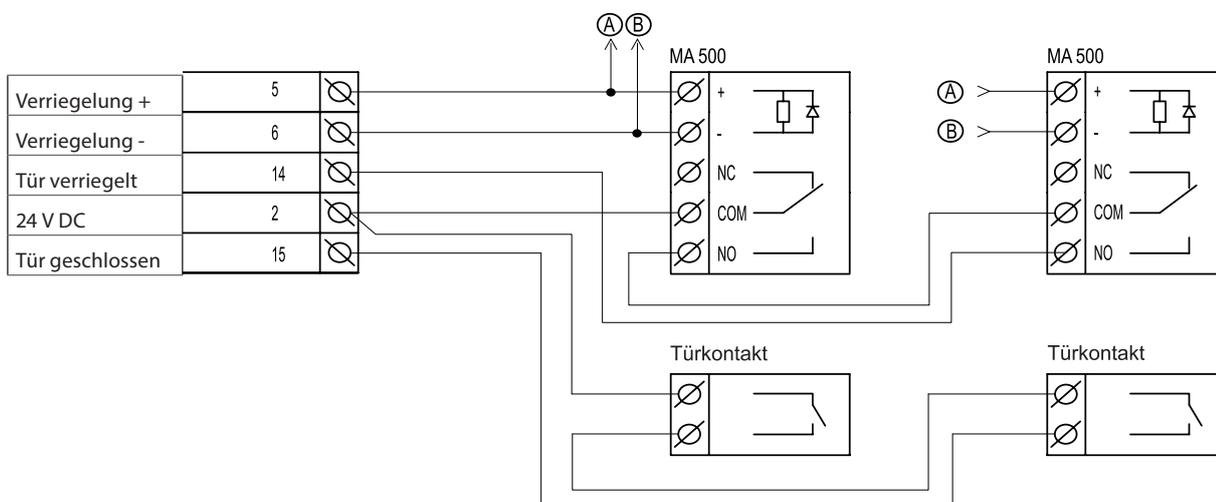
6.5.1 Haltemagnet MA 500 (1-flg. Türen)

TST 300 - X 101 (Orange Klemmenleiste)



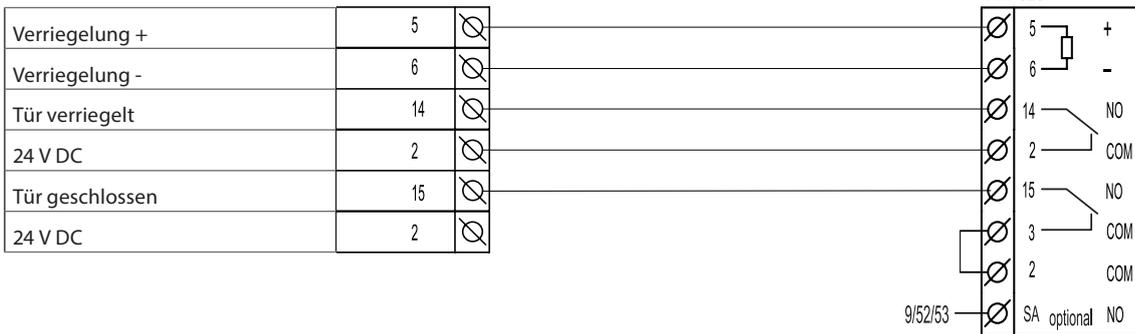
6.5.2 Haltemagnet MA 500 (2-flg. Türen)

TST 300 - X 101 (Orange Klemmenleiste)



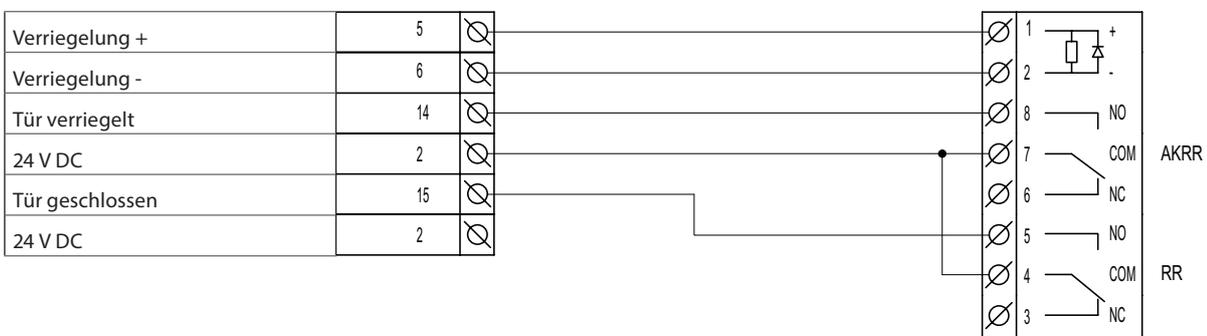
6.5.3 Fluchttürverriegelung FTV 320

X 101 (Orange Klemmenleiste)



6.5.4 Fluchttüröffner TYP 331 U DIN rechts/links (1-flg. Türen)

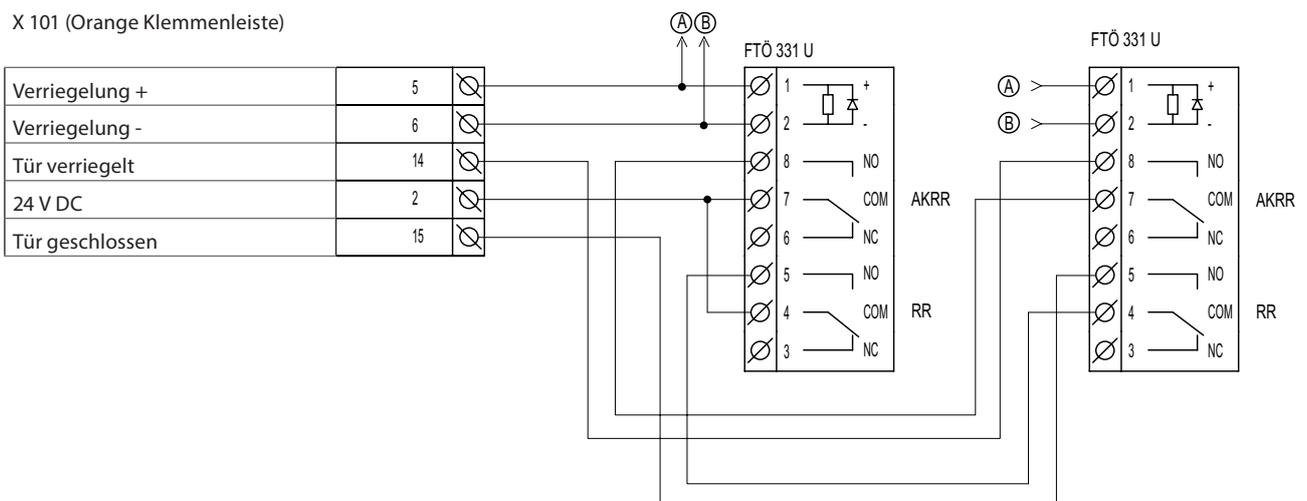
X 101 (Orange Klemmenleiste)



► **Achtung:** Rote Drahtbrücke (1-7) hinter dem Klemmfeld am FTÖ 331 U auftrennen.

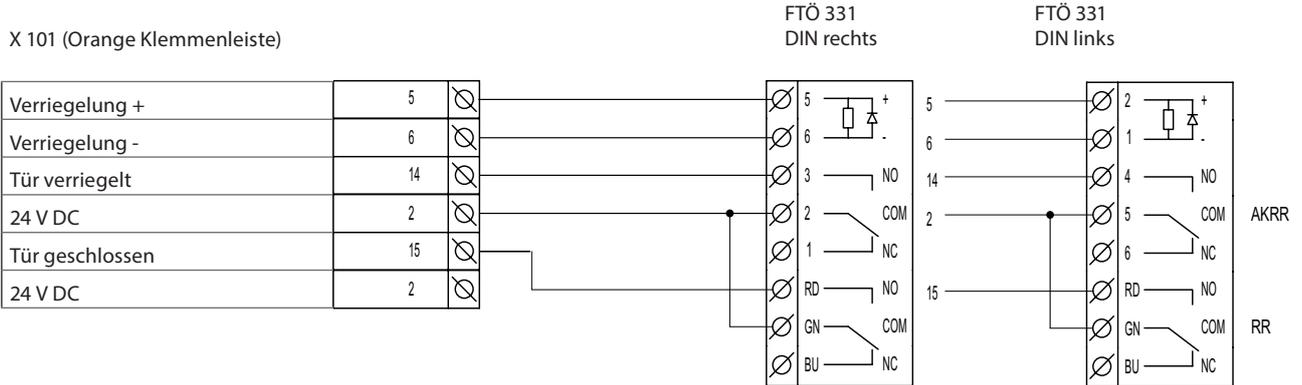
6.5.5 Fluchttüröffner TYP 331 U DIN rechts/links (2-flg. Türen)

X 101 (Orange Klemmenleiste)



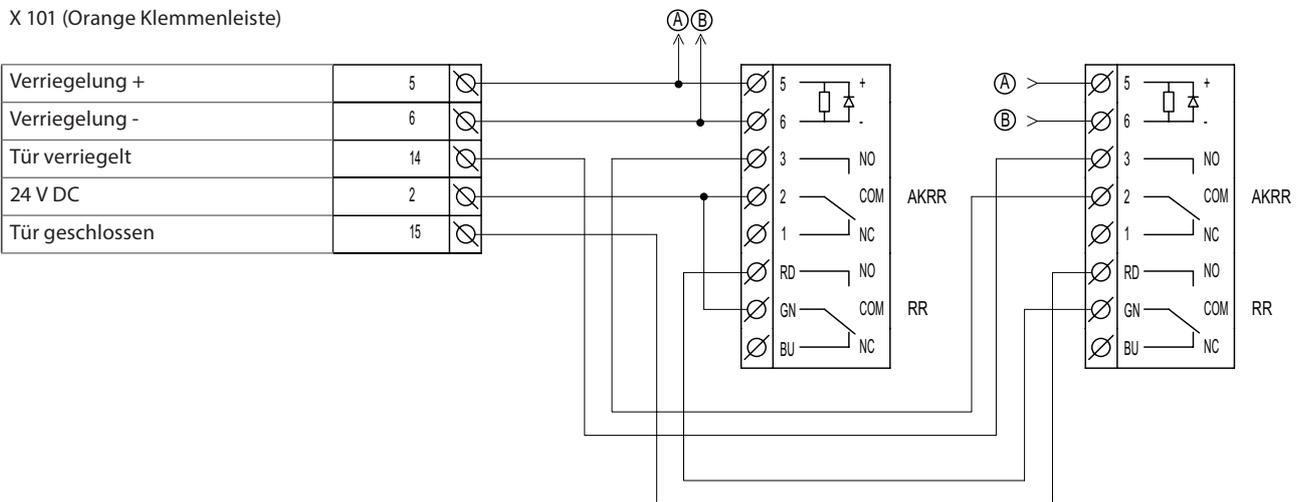
► **Achtung:** Rote Drahtbrücke (1-7) hinter dem Klemmfeld am FTÖ 331 U auftrennen.

6.5.6 Fluchttüröffner TYP 331 DIN rechts/links (1-flg. Türen)

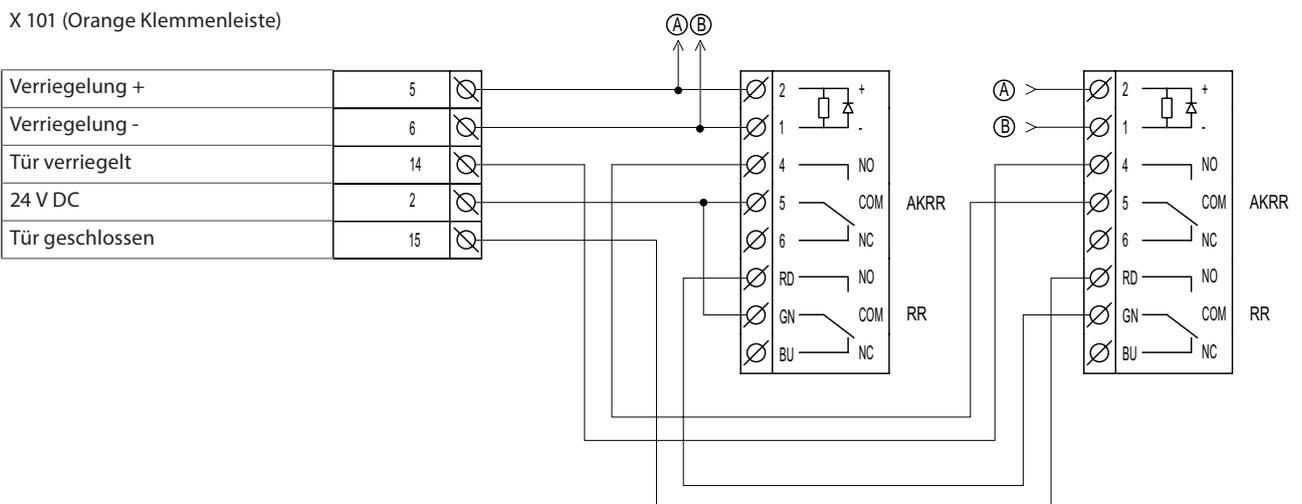


Hinweise zum Anschlussplan siehe Kap. 6.4.2

6.5.7 Fluchttüröffner TYP 331 DIN rechts (2-flg. Türen)

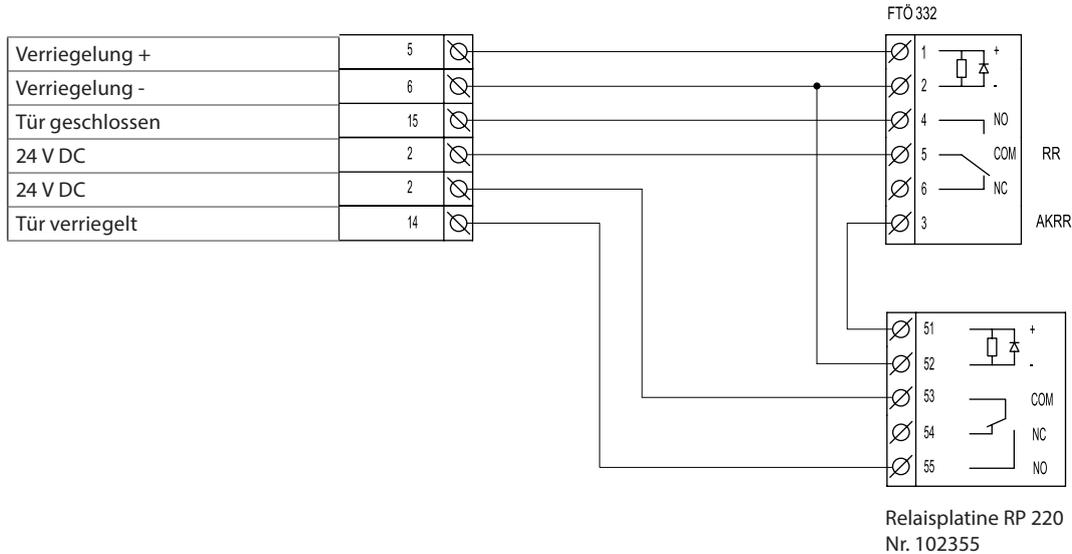


6.5.8 Fluchttüröffner TYP 331 DIN links (2-flg. Türen)



6.5.9 Fluchttüröffner TYP 332 (1-flg. Türen)

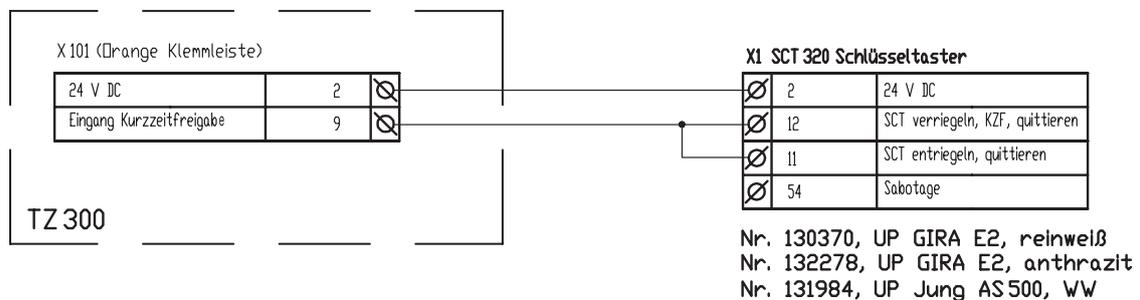
X 101 (Orange Klemmenleiste)



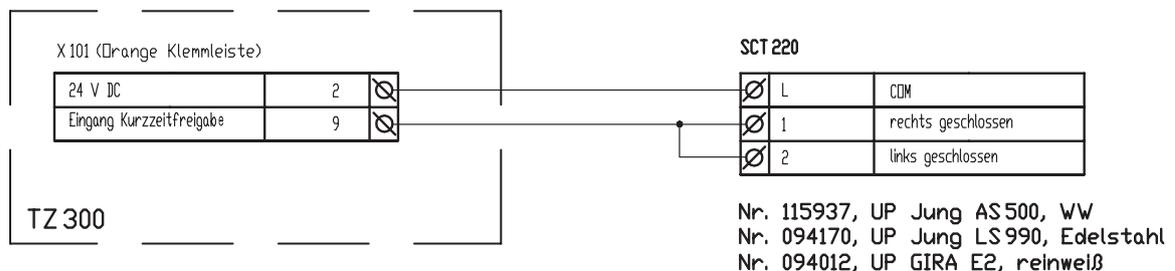
Ist vom Fluchttüröffner keine Verriegelrückmeldung vorhanden, weil z. B. ein Fluchttüröffner ohne Ankerkontakt (AKRR) eingebaut ist oder die Rückmeldung defekt ist, kann eine Brücke von 5 auf 14 angebracht werden. Die Rückmeldung „verriegelt“ kommt dann von der Türzentrale..

6.6 Schlüsseltaster

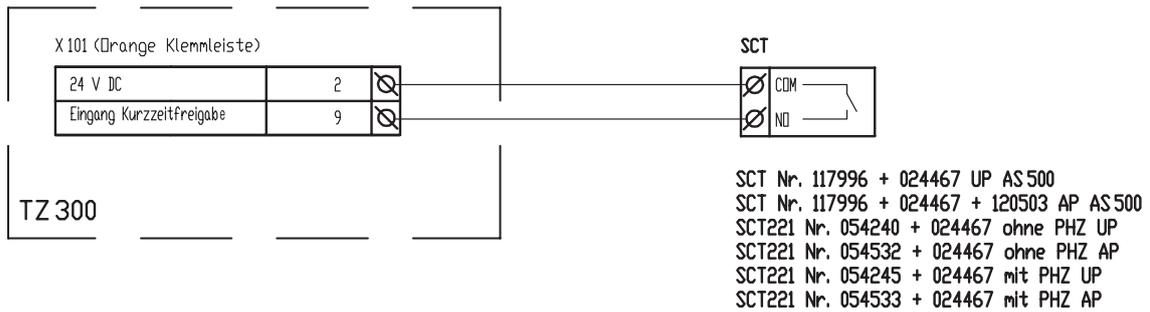
6.6.1 Schlüsseltaster SCT 320 an Kurzzeitfreigabe



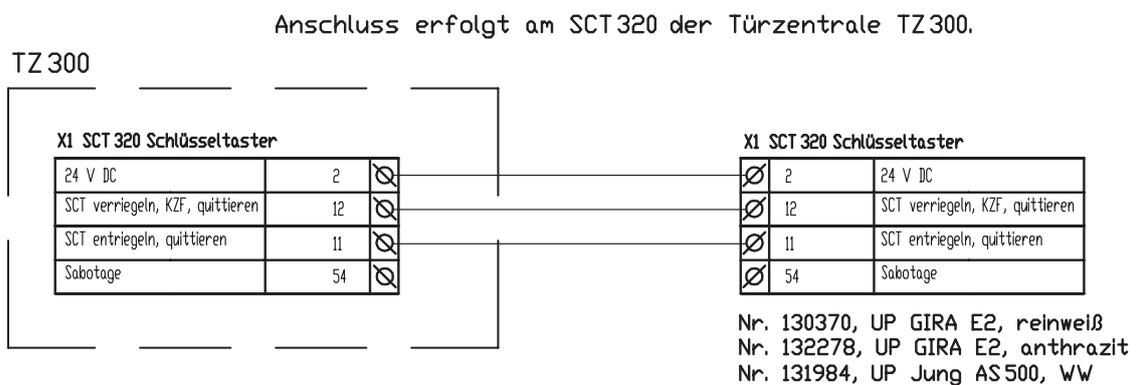
6.6.2 Schlüsseltaster SCT 220 an Kurzzeitfreigabe



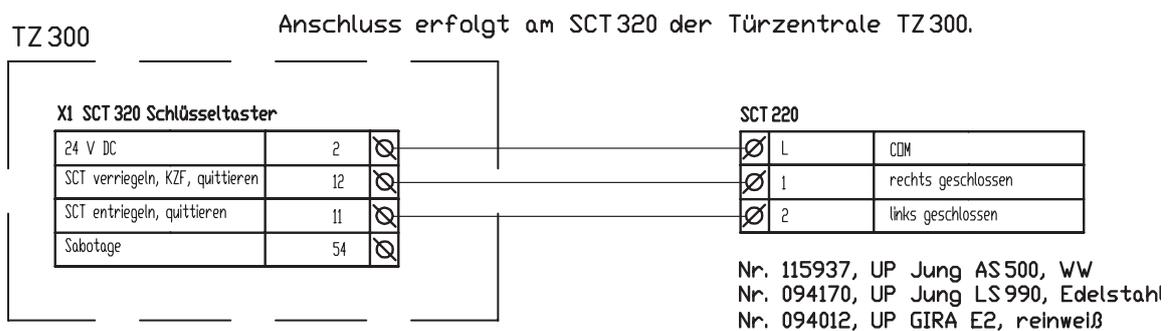
6.6.3 Schlüsseltaster SCT 221 / SCT an Kurzzeitfreigabe



6.6.4 Schlüsseltaster SCT 320 zur externen Steuerung entriegeln, verriegeln, Kurzzeitentriegeln und Alarm quittieren

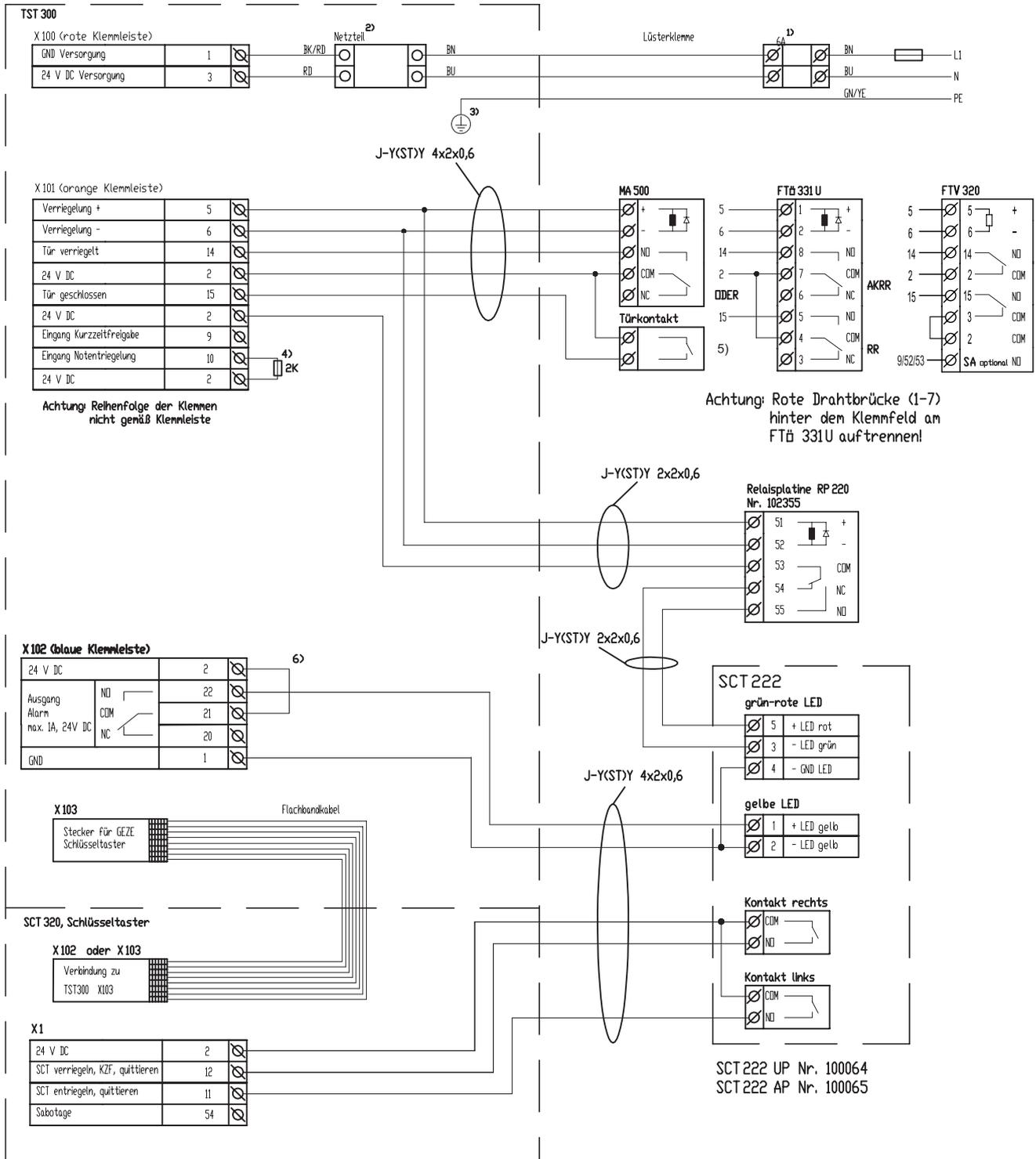


6.6.5 Schlüsseltaster SCT 220 zur externen Steuerung entriegeln, verriegeln, Kurzzeitentriegeln und Alarm quittieren



6.6.6 Schlüsseltaster mit Anzeige SCT 222

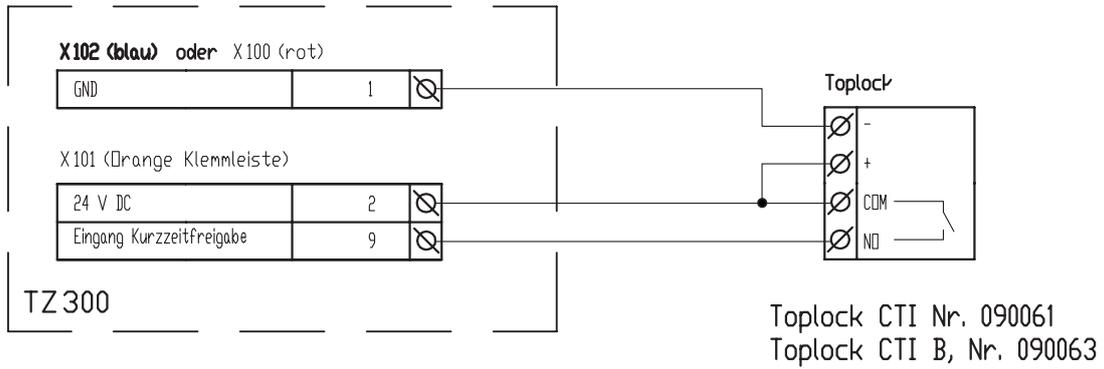
i Für den Anschluss des SCT 222 ist zusätzlich die Relaisplatine RP 220 erforderlich.
 Werden 2 SCT 22 an eine TZ 300 angeschlossen, ist eine RP 220 ausreichend.
 Die LEDs sowie die Kontakte werden parallel angeschlossen



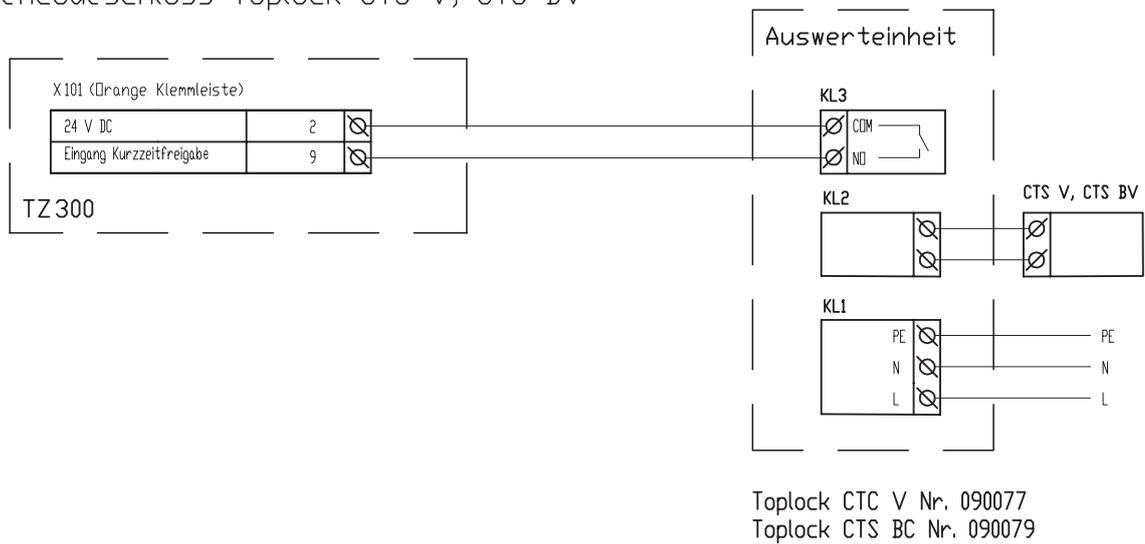
Hinweise zum Anschlussplan siehe Kap. 6.4.2

6.7 Zutrittskontrolle

6.7.1 Zahlencodeschloss Toplock CTI, CTI B

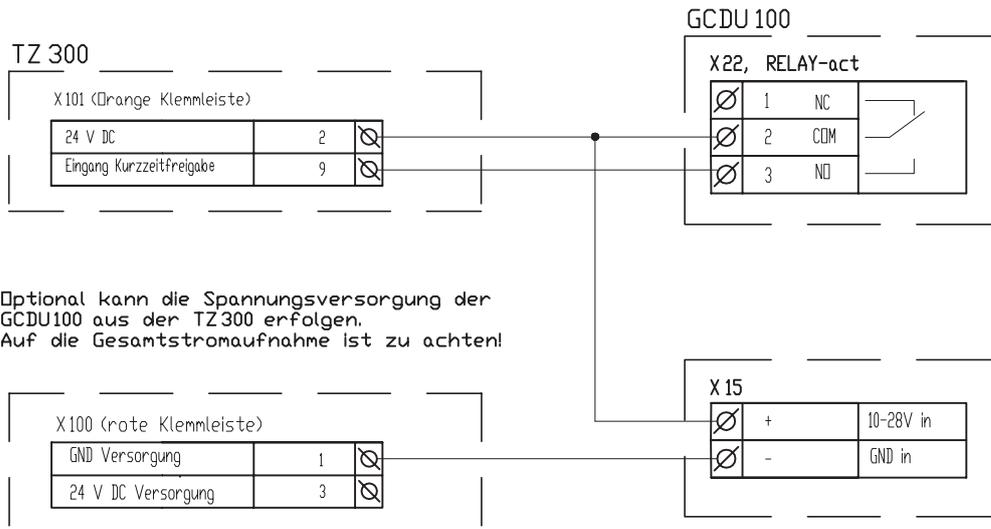


6.7.2 Zahlencodeschloss Toplock CTS V, CTS BV Zahlencodeschloss Toplock CTS V, CTS BV

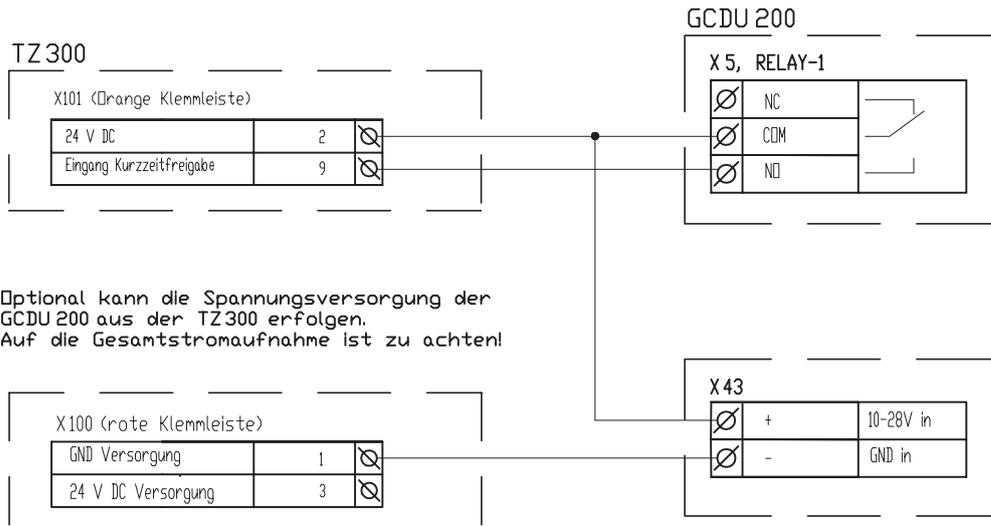


6.7.3 Zutrittskontrolle

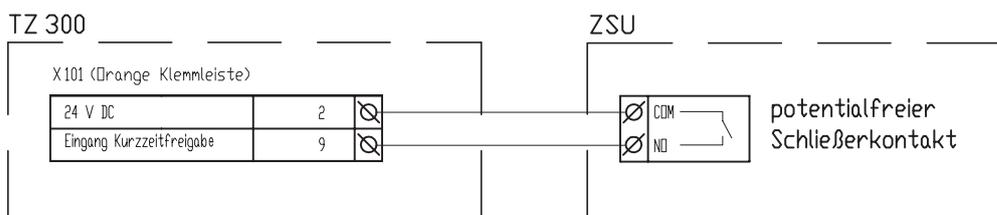
GCDU 100, Single Door Control Unit



GCDU 200, Door Control Unit



6.8 Zeitschaltuhr



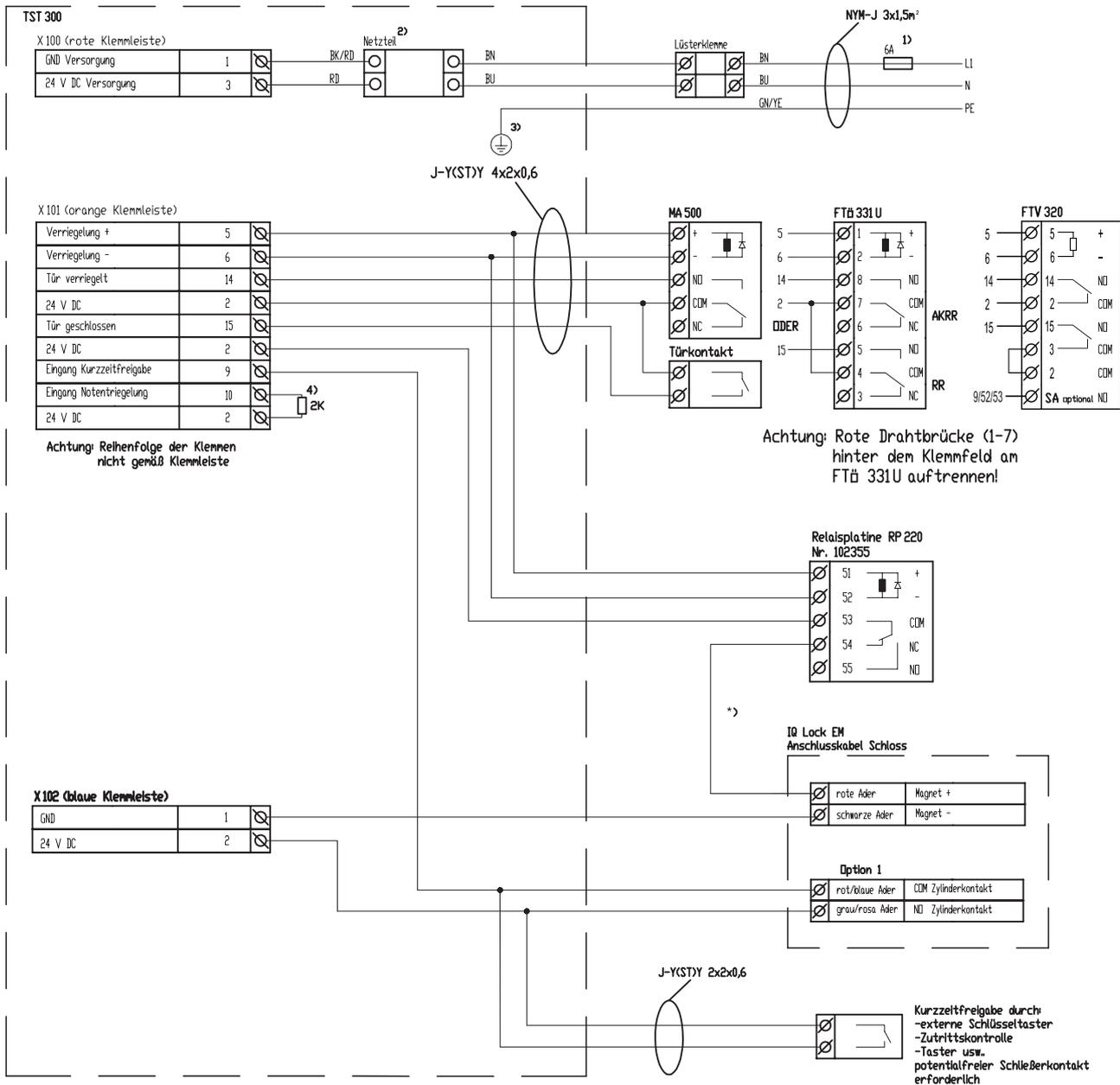
Die Türzentrale ist für die Dauer des Kontaktes kurzzeitentriegelt.

6.9 IQ Lock EM, Drückersperrschlösser

6.9.1 IQ Lock EM Spannung aus TZ 300



Für den Anschluss des IQ Lock EM ist zusätzlich die Relaisplatine RP220 erforderlich.



Funktion:

Ist die TZ300 verriegelt, ist der äußere Drücker des IQ Lock EM ausgekuppelt.
 Ist die TZ300 'Dauerentriegelt' oder 'Kurzzeitentriegelt', ist der äußere Drücker eingekuppelt.

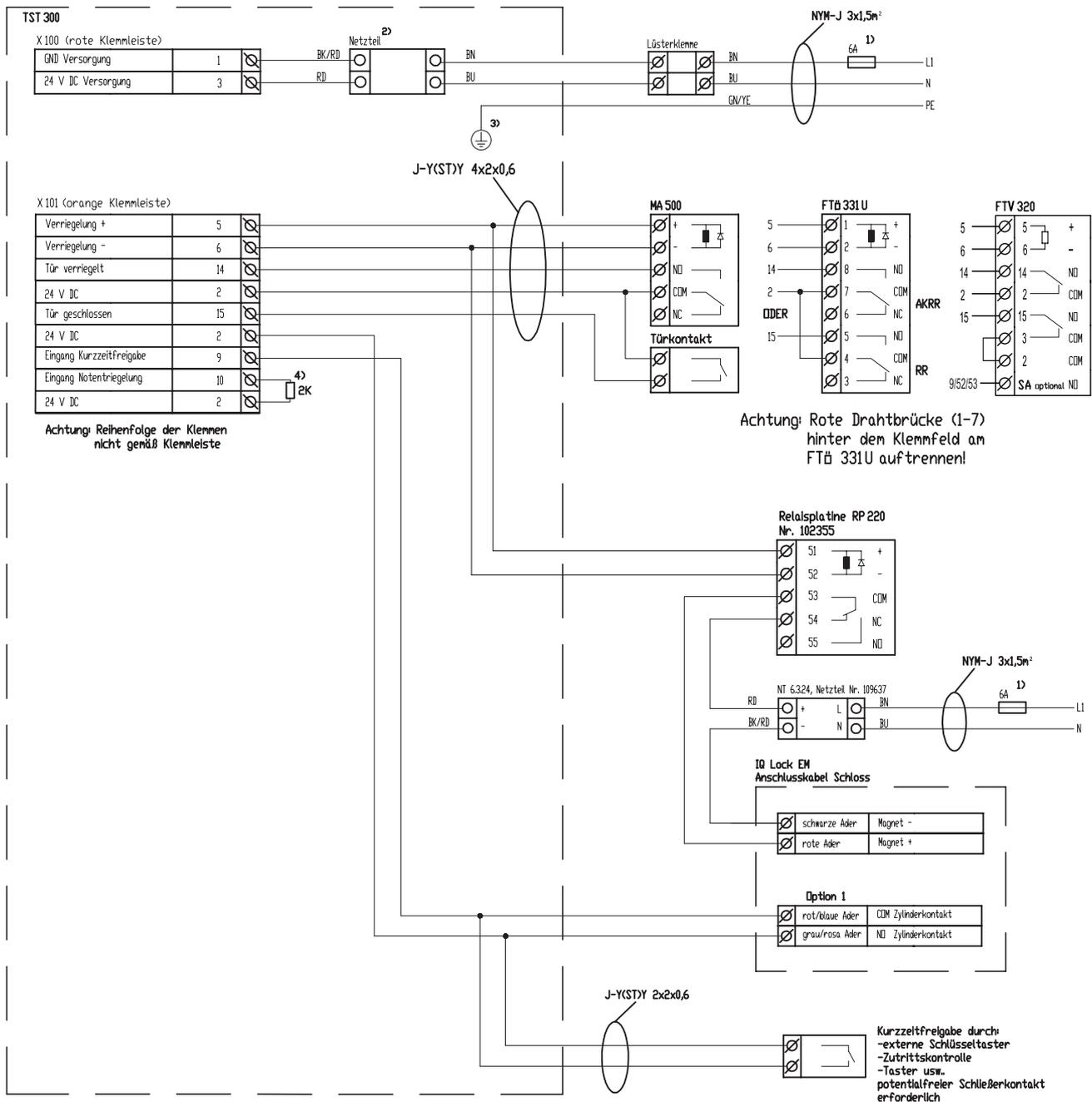
Option 1:

Wird der Zylinderkontakt des IQ Lock auf den Eingang Kurzzeitentriegelung angeschlossen, wird bei Betätigung des Zylinders über den Schlüssel eine Kurzzeitfreigabe ausgelöst. Gleichzeitig wird über die TZ300 der äußere Drücker eingekuppelt.

*) Gesamtstromaufnahme der TZ 300 ist zu beachten.
 Falls erforderlich separates Netzteil verwenden.

6.9.2 IQ Lock EM Spannung aus separatem Netzteil

i Für den Anschluss des IQ Lock EM ist zusätzlich die Relaisplatine RP220 erforderlich.



Funktion:

Ist die TZ300 verriegelt, ist der äußere Drücker des IQ Lock EM ausgekuppelt.
Ist die TZ300 'Dauerentriegelt' oder 'Kurzzeitentriegelt', ist der äußere Drücker eingekuppelt.

Option 1:

Wird der Zylinderkontakt des IQ Lock auf den Eingang Kurzzeitentriegelung angeschlossen, wird bei Betätigung des Zylinders über den Schlüssel eine Kurzzeitfreigabe ausgelöst. Gleichzeitig wird über die TZ300 der äußere Drücker eingekuppelt.

Hinweise zum Anschlussplan siehe Kap. 6.4.2

7 Anhang

7.1 Prüfliste zur Inbetriebnahme

	Ja	Nein	Nicht vorhanden
Stromversorgung in Ordnung			
Oberkante aller Nottasten zwischen 850 mm und 1200 mm ab OKFF			
Kennzeichnung für alle Nottasten angebracht			
Kabelverlegung nach DIN VDE 0833, sabotagegeschützt			
Alle Schrauben der Magnetbefestigung angezogen			
Gummipuffer an Schrauben der Haftgegenplatte in Ordnung			
Magnetflächen gereinigt			
Lichter Türdurchgang mindestens 2000 mm			
Fluchttüröffner ordnungsgemäß montiert, sabotagegeschützt			
Alle Kabel angeschlossen, freie Kabel isoliert			
Beleuchtung in Nottaste leuchtet			
Funktion „Nottaste“ in Ordnung			
Sabotagekontakte funktionieren			
Entriegelung über Schlüsseltaster funktioniert			
Verriegelung über Schlüsseltaster funktioniert			
Rückmeldung von Magnet und/oder Türöffner funktioniert			
Zusätzliche Türkontakte funktionieren			
LED Türflügel offen/geschlossen funktioniert			
LED Tür verriegelt/entriegelt funktioniert			
LED Alarm/Störung funktioniert			
2K-Widerstand bei Anschluss von BMA, GMA, RWA richtig gesetzt			
Magnete funktionieren, Türöffner verriegeln			
Alle Zutrittsmöglichkeiten in Ordnung (Zugangskontrolle usw.)			
Fluchtweg in Ordnung			
Äußerer Schlüsseltaster in Ordnung			
Externer Alarmgeber / externe Alarmgeberkombination funktioniert			
Notstromversorgung USV funktioniert			

7.2 Glossar

Direkte Freischaltung (gemäß EItVTR)

Sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung durch einen Öffnerkontakt bei Betätigen der Nottaste.

Entriegelung (gemäß EItVTR):

Nicht sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung, z. B. durch einen Schlüsseltaster.

Notentriegelung (gemäß EItVTR):

Nicht sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung, z. B. durch eine Gefahrenmeldeanlage (GMA) oder eine ähnliche automatische Auslösevorrichtung.

Voralarm:

Wird bei einer Begehung die Freigabezeit überschritten, wird ein akustisches Signal ausgegeben, das den Nutzer darauf aufmerksam machen soll, dass eine Zeitüberschreitung stattgefunden hat. Die Dauer des Voralarmes ist 60 Sekunden. Schließt man die Tür während eines anstehenden Voralarmes so wird diese automatisch verriegelt und der Voralarm zurückgesetzt.

Türalarm:

Wird die Voralarmzeit ebenfalls überschritten, so wird der s. g. Türalarm ausgelöst. Dieser kann über den integrierten Schlüsseltaster oder den Eingang „Kurzzeitentriegelung“ zurückgesetzt werden. Schließt man die Tür bei anstehendem Türalarm, so wird diese verriegelt und kann erst wieder entriegelt werden, wenn der Alarm zurückgesetzt wurde (außer bei Betätigung der Nottaste). Türalarm erfolgt auch nach einem „Türaufbruch“, wenn die Türe gewaltsam ohne vorherige Freigabe geöffnet wird.

Abbruch der Kurzzeitfreigabe:

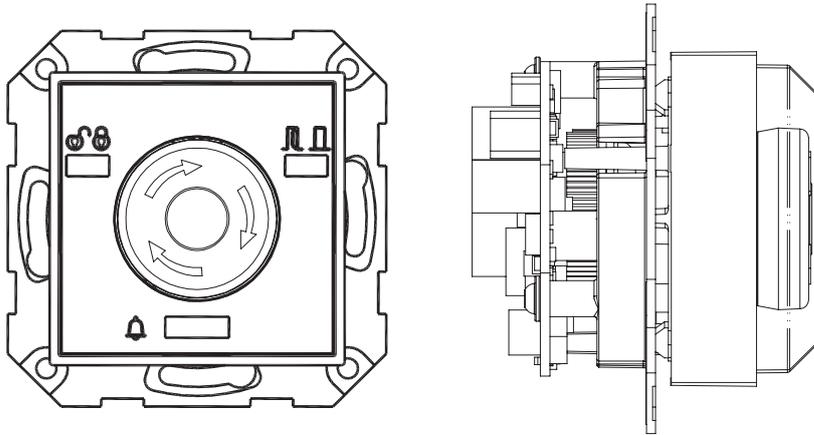
Bei Abbruch verriegelt die Tür vorzeitig wenn die Türe geschlossen wird und die Freigabezeit noch nicht abgelaufen ist. Es kann somit verhindert werden, dass die Tür für unberechtigte Personen begehbar ist nachdem jemand die Tür begangen hat.

Nachtriggern der Kurzzeitfreigabe:

Wird während der Freigabezeit erneut eine Kurzzeitfreigabe ausgelöst, beginnt die Freigabezeit von vorne an zu laufen.

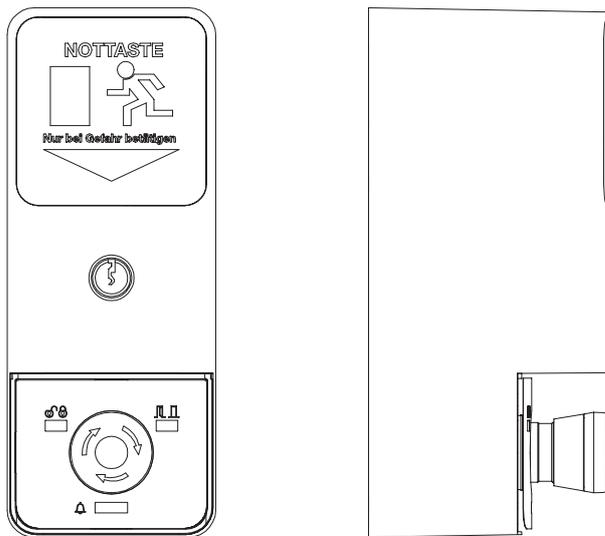
7.3 Datenblätter

7.3.1 Türzentrale TZ 300 UP



Technische Daten	
Gerätebezeichnung	Türzentrale TZ 300 UP
Funktion	Überwachung und Steuerung einer Rettungswegtür
Abmessungen	55 x 55 x 37 (B x H x T) B x H: Schlaghaube T: Abstand Oberkante Tragring zu Hinterkante Klemmen
Montage	UP-Dose, Durchmesser 60 mm, Tiefe 62,5 mm
Betriebsspannung	24 V DC ($\pm 10\%$)
Eigenstromaufnahme	100 mA bei 24 V DC (ohne Peripherie)
Gesamtstromaufnahme	1A bei 24 V DC (abhängig von verwendetem Netzteil)
Schutzklasse	II nach EN 60 950 (in eingebautem Zustand)
Einsatzbereich	Trockene Räume
Klimabedingungen	-10 bis 50 °C
Richtlinien	„Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen (EltVTR) - Fassung Dezember 1997“
Verpackungsinhalt	Steuereinheit, Anschlussklemmen und Ersatzsicherung
Anzeigeelemente	Riegel-LED; Tür-LED; Alarm-LED; Summer Summer 75dB (bei ca. 50 cm Abstand)
Sicherung	F1, 1,5 A, SMF 125 V, flink, 24 V extern

7.3.2 Türzentrale TZ 300 AP



Technische Daten	
Gerätebezeichnung	Türzentrale TZ 300 AP
Varianten	TZ 300 SN mit Integriertem Schlüsseltaster und Netzteil TZ 300 S mit Integriertem Schlüsseltaster
Funktion	Überwachung und Steuerung einer Rettungswegtür
Abmessungen	72 x 197 x 88 (B x H x T)
Montage	Wandmontage
Betriebsspannung	Varianten mit Netzteil: 230 V 50Hz Varianten ohne Netzteil: 24 V DC ($\pm 10\%$)
Eigenstromaufnahme	100 mA bei 24 V DC (ohne Peripherie)
Gesamtstromaufnahme	Varianten mit Netzteil: 800 mA Varianten ohne Netzteil: max. 1A (abhängig von verwendetem Netzteil)
Schutzklasse	Varianten mit Netzteil: I nach EN 60 950 Varianten ohne Netzteil: II nach EN 60 950
Einsatzbereich	Trockene Räume
Klimabedingungen	-10 bis 50 °C
Richtlinien	„Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen (EltVTR) - Fassung Dezember 1997“
Verpackungsinhalt	Montageplatte, vormontiertes Gehäuse, Montagezubehör, Anschlussklemmen und Ersatzsicherung
Anzeigeelemente	Riegel-LED; Tür-LED; Alarm-LED; Summer Summer 75 dB (bei ca. 50 cm Abstand)
Sicherung	F1, 1,5 A, SMF 125 V, flink, 24 V extern

7.3.3 Fluchtwegschild FWS 320 UP



Technische Daten	
Gerätebezeichnung	Fluchtwegschild FWS 320 UP (unbeleuchtet)
Funktion	Fluchtwegschild
Abmessungen	55 x 55 x 16(B x H x T) B x H: Fluchtwegschild T: Abstand Oberkante Tragring zu aufgesetztem Flachbandkabel
Montage	In UP-Dose, 60 mm, Tiefe 62,5 mm
Einsatzbereich	Trockene Räume
Klimabedingungen	-10 bis 50 °C
Verpackungsinhalt	Fluchtwegschildmodul, grüner Rahmen

7.3.4 Schlüsseltaster SCT 320 UP



Technische Daten	
Gerätebezeichnung	Schlüsseltaster SCT 320 UP
Varianten	weiß anthrazit reinweiss
Funktion	Schlüsseltaster mit Sabotageüberwachung
Abmessungen	55 x 55 x 41(B x H x T) B x H: Abdeckung T: Abstand Oberkante Tragring zu aufgesetzter Klemme
Montage	In UP-Dose, 60 mm, Tiefe 62,5 mm
Betriebsspannung	24 V DC (±10 %)
Schutzklasse	II nach EN 60 950 (in eingebautem Zustand)
Einsatzbereich	Trockene Räume
Klimabedingungen	-10 bis 50 °C
Verpackungsinhalt	Schlüsseltastermodul, Anschlussklemme und Flachbandkabel

Germany

GEZE Sonderkonstruktionen
GmbH
Planken 1
97944 Boxberg-Schweigern
Tel. +49 (0) 7930 9294 0
Fax +49 (0) 7930 9294 10
E-Mail: sk.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Süd-West
Tel. +49 (0) 7152 203 594
E-Mail: leonberg.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Süd-Ost
Tel. +49 (0) 7152 203 6440
E-Mail: muenchen.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Ost
Tel. +49 (0) 7152 203 6840
E-Mail: berlin.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Mitte/Luxemburg
Tel. +49 (0) 7152 203 6888
E-Mail: frankfurt.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung West
Tel. +49 (0) 7152 203 6770
E-Mail: duesseldorf.de@geze.com

GEZE GmbH

Niederlassung Nord
Tel. +49 (0) 7152 203 6600
E-Mail: hamburg.de@geze.com

GEZE Service GmbH

Tel. +49 (0) 1802 923392
E-Mail: service-info.de@geze.com

GEZE GmbH

Reinhold-Vöster-Straße 21–29
71229 Leonberg
Germany

Austria

GEZE Austria
E-Mail: austria.at@geze.com
www.geze.at

Baltic States

GEZE GmbH Baltic States office
E-Mail: office-latvia@geze.com
www.geze.com

Benelux

GEZE Benelux B.V.
E-Mail: benelux.nl@geze.com
www.geze.be
www.geze.nl

Bulgaria

GEZE Bulgaria - Trade
E-Mail: office-bulgaria@geze.com
www.geze.bg

China

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Shanghai
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Guangzhou
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Beijing
E-Mail: chinasales@geze.com.cn
www.geze.com.cn

France

GEZE France S.A.R.L.
E-Mail: france.fr@geze.com
www.geze.fr

Hungary

GEZE Hungary Kft.
E-Mail: office-hungary@geze.com
www.geze.hu

Iberia

GEZE Iberia S.R.L.
E-Mail: info@geze.es
www.geze.es

India

GEZE India Private Ltd.
E-Mail: office-india@geze.com
www.geze.in

Italy

GEZE Italia S.r.l.
E-Mail: italia.it@geze.com
www.geze.it

GEZE Engineering Roma S.r.l.
E-Mail: roma@geze.biz
www.geze.it

Poland

GEZE Polska Sp.z o.o.
E-Mail: geze.pl@geze.com
www.geze.pl

Romania

GEZE Romania S.R.L.
E-Mail: office-romania@geze.com
www.geze.ro

Russia

OOO GEZE RUS
E-Mail: office-russia@geze.com
www.geze.ru

Scandinavia – Sweden

GEZE Scandinavia AB
E-Mail: sverige.se@geze.com
www.geze.se

Scandinavia – Norway

GEZE Scandinavia AB avd. Norge
E-Mail: norge.se@geze.com
www.geze.no

Scandinavia – Denmark

GEZE Danmark
E-Mail: danmark.se@geze.com
www.geze.dk

Singapore

GEZE (Asia Pacific) Pte, Ltd.
E-Mail: gezesea@geze.com.sg
www.geze.com

South Africa

GEZE Distributors (Pty) Ltd.
E-Mail: info@gezesa.co.za
www.geze.co.za

Switzerland

GEZE Schweiz AG
E-Mail: schweiz.ch@geze.com
www.geze.ch

Turkey

GEZE Kapı ve Pencere Sistemleri
E-Mail: office-turkey@geze.com
www.geze.com

Ukraine

LLC GEZE Ukraine
E-Mail: office-ukraine@geze.com
www.geze.ua

United Arab Emirates/GCC

GEZE Middle East
E-Mail: gezeme@geze.com
www.geze.ae

United Kingdom

GEZE UK Ltd.
E-Mail: info.uk@geze.com
www.geze.com



Tel.: 0049 7152 203 0
Fax.: 0049 7152 203 310
www.geze.com